



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse VAE/Kuwait

Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik und Pharmaindustrie
mit Fokus auf Startups aus dem Digital Health - Bereich

Durchführer



■ your partner in global business

Impressum

Herausgeber
trAIDe GmbH

Text und Redaktion
trAIDe GmbH

Gestaltung und Produktion
trAIDe GmbH

Stand
Juni 2020

Bildnachweis
trAIDe GmbH

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnungsreise VAE/Kuwait Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik und Pharmaindustrie mit Fokus auf Startups aus dem Digital-Health Bereich, erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	5
1. Executive Summary	6
2. Allgemeine Länderinformationen	7
2.1 Daten und Fakten	7
2.2 Bevölkerung und Geographie	8
2.3 Geschichte	10
2.4 Politisches System	11
2.5 Wirtschaft und Entwicklung	13
2.6 Infrastruktur	18
2.7 Beziehungen zu Deutschland	19
2.8 SWOT-Analyse VAE und Kuwait	20
3. Branchenspezifische Informationen	20
3.1 Marktvolumen und –akteure	20
3.2. Import/Export	24
3.3 Startups im Digital Health Bereich	25
3.4 Marktpotenziale, Chancen und Herausforderungen	26
3.5 Registrierung von Medizinprodukten	29
4 Markteintritt	31
4.1 Doing Business	31
4.2. Einfuhrbedingungen, Steuern und Zölle	32
4.3 Beschaffungswesen: Ausschreibungen und Vertriebswege	35
4.4 Partnerauswahl und Vertragsgestaltung	37
4.5 Relevante Adressen und Organisationen	40
Literaturverzeichnis	42

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die sieben Emirate der VAE.....	8
Abbildung 2: Nachbarländer der VAE.....	8
Abbildung 3: Altersstruktur.....	9
Abbildung 4: Anteil der Bevölkerung in den VAE.....	9
Abbildung 5: Geschlechteraufteilung nach Altersgruppen in den VAE	9
Abbildung 6: Politische Karte Kuwait.....	10
Abbildung 7: Entwicklung des BIP in den VAE zwischen 2008 und 2018.....	13
Abbildung 8: Korrelation zwischen dem BIP und dem Rohölpreis der VAE	14
Abbildung 9: Top 5 Export- und Importgüter der VAE	14
Abbildung 10: Arbeitslosenquote der VAE in Prozent ³⁸	15
Abbildung 11: Bruttowertschöpfung nach Sektoren.....	16
Abbildung 12: Erwerbstätigenquote Kuwait.....	16
Abbildung 13: Kuwait - Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts bis 2018.....	17
Abbildung 14: SWOT Analyse VAE und Kuwait.....	20
Abbildung 15: Top 10 Pharmaunternehmen in den VAE nach Verkaufszahlen (2018).....	24
Abbildung 16: Entwicklung der Gesamtverkäufe im Medizintourismus in den VAE von 2014 - 2023.....	27
Abbildung 17: Entwicklung des Krankenhaussektors in Kuwait von 2012-2019	28
Abbildung 18: Ausgewählte Krankenhausprojekte in der Planungsphase.....	29
Abbildung 19: Kooperationsformen.....	37

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: VAE und Kuwait - Allgemeine Informationen	7
Tabelle 2: Ausländische Direktinvestitionen in den VAE	15
Tabelle 3: Übersicht der Steuerarten in den VAE	32

Abkürzungsverzeichnis

AHK	Auslandshandelskammer
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CAPT	Zentralagentur für öffentliche Ausschreibungen
CCI	Consumer Confidence Index
CIF	Cost, Insurance and Freight
DED	Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung
DWC	Dubai World Central
ECAS	Emirates Conformity Assessment Scheme
EFTA	European Free trade association
ESMA	Emirates Authority for Standardization and Metrology
GCC	Golfkooperationsrat
Ghorfa	Arabisch-Deutschen Vereinigung für Handel und Industrie
GSO	GCC Standardization Organization
GTAI	Germany Trade and Invest
KCCI	Kuwait Chamber of Commerce and Industry
KD	Kuwait Dinar
KSC	Kuwait Shareholding Company
KUCAS	Kuwait Conformity Assurance Scheme
Manafth	General Authority of Ports, Borders and Free Zones Security
MENA	Middle East & North Africa
MHAP	Ministry of Health and Preention (VAE)
MOFA	Ministry of Foreign Affairs and International Cooperation
MoH	Ministry of Health (Kuwait)
MoI	Innenministerium
PDISK	Gesetz zur Förderung von Direktinvestitionen im Bundesstaat Kuwait
TEU	Twenty Foot Equivalent Units
VAE	Vereinigte Arabische Emirate
WTO	World Trade Organization

1. Executive Summary

Durch ihre einzigartige Lage ist die Golfregion zu einem Schwergewicht im internationalen Handel aufgestiegen. Zentral zwischen Europa und dem Nahen und Mittleren Osten sowie Asien gelegen fungieren insbesondere die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) als Drehscheibe des internationalen Luft- und Seehandels. Der Ölreichtum der Region war lange Zeit Garant für wirtschaftliche Entwicklung und zahlreiche Großprojekte und –aufträge für ausländische Firmen. Inzwischen ist eine zunehmende Diversifizierung der Wirtschaft zu beobachten, um die Abhängigkeit vom Ölpreis zu verringern. Insbesondere in Dubai sorgt ein starker Dienstleistungs- und Bausektor für wirtschaftliche Impulse. Deutschland nimmt hierbei eine wichtige Rolle für die Region als Lieferant für Hochtechnologie ein, entsprechend eng sind die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen.

Das erklärte Ziel der Emirate und Kuwaits ist es, den Gesundheitssektor in den kommenden Jahren großflächig zu erweitern und somit dem erhöhten Bedarf gerecht zu werden, der durch eine alternde Bevölkerung und eine Ausbreitung von chronischen Krankheiten bedingt ist. Ein erklärtes Ziel der VAE ist es außerdem, sich zukünftig als Medizintourismus-Standort zu etablieren. Zahlreiche Großprojekte zum Ausbau des Gesundheitswesens sorgen somit für eine wachsende Nachfrage nach einer Vielzahl an Produkten und Dienstleistungen aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft. Auch der Ausbau und die Modernisierung bestehender Kapazitäten sorgt für erhöhte Nachfrage. Die beiden Länder verfügen jedoch nur über wenige Anbieter in der Medizintechnik und in der Pharmaindustrie, sodass fast alle Produkte importiert werden müssen. Auch im Bereich E-Health, der vor allem in den VAE nicht zuletzt dank der massiven staatlichen Förderung boomt, sind ausländische Anbieter innovativer Technologien sehr gefragt. So bieten sich in den beiden Ländern auf einer geringen Landfläche mit niedrigen Einwohnerzahlen vielfältige Absatzmöglichkeiten für Gesundheitslösungen.

Auch wenn sich der Handel mit den beiden Ländern dank Freihandelsabkommen und einer Vielzahl von Sonderwirtschaftszonen formell recht einfach gestaltet, gilt es im Alltagsgeschäft eine Vielzahl von Besonderheiten in der lokalen Geschäftskultur zu beachten. Die Bedeutung der ständigen Pflege und des Ausbaus der persönlichen Beziehung zu Kunden und Händlern wird von westlichen Marktakteuren immer wieder unterschätzt. Vor allem im Hochpreissegment wird ein hervorragender Kundenservice erwartet. Es wird dringend empfohlen, zu Beginn in die Suche nach einem passenden, verlässlichen lokalen Vertreter zu investieren. Dieser kann lokale Vertriebskanäle nutzen und kennt die Marktgegebenheiten vor Ort, ebenfalls ist Unterstützung bei der Teilnahme an Ausschreibungen sehr wichtig. Die noch hohe Abhängigkeit vom Ölpreis, insbesondere im Falle Kuwaits, macht beide Ökonomien anfällig für externe Schocks, auch dies sollte bei der langfristigen Planung beachtet werden.

Insgesamt bieten die VAE und Kuwait gemeinsam ein hohes Potenzial. Es ist daher aktuell der richtige Zeitpunkt, in den Markt einzutreten und mit dem Aufbau langfristig angelegter Geschäftsbeziehungen zu beginnen.

2. Allgemeine Länderinformationen

2.1 Daten und Fakten

Tabelle 1: VAE und Kuwait - Allgemeine Informationen

	VAE ¹	Kuwait ²
Fläche (qkm)	83.600	17.818
Einwohner (Millionen) 2019	9,8*	4,7*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/qkm) 2020	118,3*	263,8*
Bevölkerungswachstum (%) 2019	1,3*	1,4*
Fertilitätsrate (Geburten /Frau) 2020	1,4	2,0 (2016)
Geburtenrate (Geburten/1000 Einwohner) 2020	10,1*	18,8* (2018)
Altersstruktur 2020	0-14 Jahre: 14,8%; 15-24 Jahre: 11,2%; 25-64 Jahre: 72,7%; 65 Jahre und darüber: 1,3%*	0-14 Jahre: 24,8%; 15-24 Jahre: 15,0%; 25-64 Jahre: 57,5%; 65 Jahre und darüber: 2,7%* (2018)
Geschäftssprache(n)	Arabisch, Englisch	Arabisch, Englisch
Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und – abkommen	WTO (seit 1996); PAFTA (seit 1998); GCC (seit 2003); GCC-Singapur (seit 2013); GCC-EFTA (s. 2014)	WTO (seit 1995); PAFTA (seit 1998); GCC (seit 2003); GCC - Singapur (seit 2013); EFTA - GCC (seit 2014)
Währung	Dirham (Dh.); 1 Dh. = 100 Fils 1 Euro = 3,99 Dh.; 1 US\$ = 3,673 Dh.	Kuwait-Dinar (KD); 1 KD = 1 000 Fils 1 Euro = 0,344 KD; 1 US\$ = 0,304 KD
<ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung • Kurs (April 2020) • Jahresdurchschnitt 	2019: 1 Euro = 4,052 Dh.; 1 US\$ = 3,673 Dh. 2018: 1 Euro = 4,102 Dh.; 1 US\$ = 3,673 Dh. 2017: 1 Euro = 4,176 Dh.; 1 US\$ = 3,673 Dh.	2019: 1 Euro = 0,346 Kuwait-Dinar; 1 US\$ = 0,305 Kuwait-Dinar 2018: 1 Euro = 0,347 Kuwait-Dinar; 1 US\$ = 0,306 Kuwait-Dinar 2017: 1 Euro = 0,347 Kuwait-Dinar; 1 US\$ = 0,305 Kuwait-Dinar
BIP (nominal)		
<ul style="list-style-type: none"> • Mrd. Dh. (VAE)/Kuwait-Dinar • Mrd. US-Dollar 	2018: 1.521; 2019: 1.490*; 2020: 1.520* 2018: 414,2; 2019: 405,8*; 2020: 414,0*	2018: 42,6; 2019: 41,7*; 2020: 45,5* 2018: 141,1; 2019: 134,7; 2020: 147*
BIP/Kopf (nominal)		
<ul style="list-style-type: none"> • Dh.(VAE)/Kuwait-Dinar • US-Dollar 	2018: 145.831*; 2019: 138.636*; 2020: 137.261* 2018: 39.709*; 2019: 37.750*; 2020: 37.375*	2018: 9.310*; 2019: 8.749*; 2020: 9.861* 2018: 30.839*; 2019: 29.129*; 2020: 31.824*
Inflationsrate (%)	2018: 3,1; 2019: -1,5*; 2020: 1,2* * Schätzung bzw. Prognose	2017: 1,5; 2018: 0,7*; 2019: 2,5*

¹ GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt – VAE

² GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt – Kuwait

2.2 Bevölkerung und Geographie

Die **Vereinigten Arabischen Emirate**³ oder kurz VAE (engl.: UAE) sind eine föderale konstitutionelle Monarchie an der südöstlichen Spitze der Arabischen Halbinsel, gelegen am Arabischen Golf.

Das Land besteht aus sieben Emiraten: Abu Dhabi, Adschman, Dubai, Fudschaira, Ra's al-Chaima, Schardscha und Umm al-Qaiwain.

Die Gesamtfläche der Emirate⁴ beträgt 83.600 km² und entspricht somit etwa der Größe Österreichs. Hierbei nimmt das Emirat Abu Dhabi mit 67.000 km² über 80% der Landfläche ein. Insgesamt zählen die Vereinigten Arabischen Emirate etwa 9,8 Millionen Einwohner.⁵

Sie grenzen an Oman im Osten und Saudi-Arabien im Süden und Westen. Die Hauptstadt des Landes ist Abu Dhabi mit circa 1,5 Millionen Einwohnern⁶. Abu Dhabi ist gleichzeitig die Hauptstadt des gleichnamigen Emirats.

Auch **Dubai** ist gleichzeitig eine Stadt sowie Hauptstadt des gleichnamigen Emirats Dubai. Dubai Stadt ist darüber hinaus die größte Stadt der Emirate mit etwa drei Millionen Einwohnern. Die beiden größten Emirate Abu Dhabi und Dubai halten somit in Summe über 85% der Landfläche und mehr als die Hälfte der Einwohner des Landes. Insgesamt ist nur rund 1% der Landesfläche besiedelt und der Urbanisierungsgrad somit entsprechend hoch.⁷

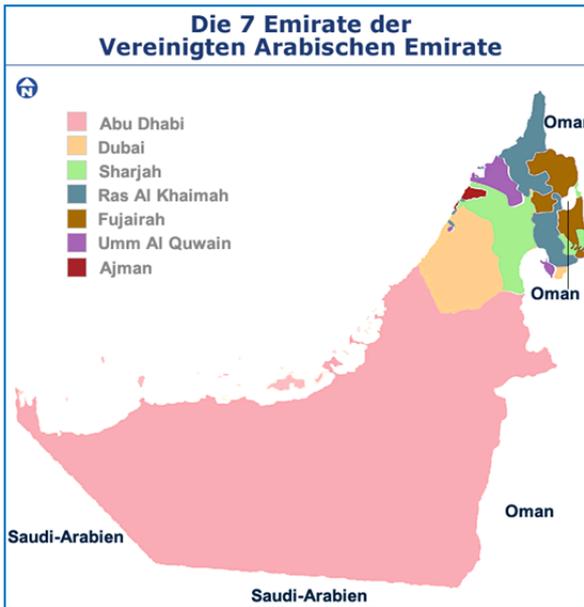


Abbildung 1: Die sieben Emirate der VAE

Topographisch besteht das Land vor allem im Landesinneren fast ausschließlich aus trockener Sandwüste; über zwei Drittel der Landesfläche werden von den Ausläufern der Großen Arabischen Wüste (Ar Rub al Khali) eingenommen, die überwiegend in Saudi-Arabien liegt. Durch Wanderdünen droht sich die Wüste ständig in Richtung Norden auszudehnen, dies versucht man durch groß angelegte Bepflanzungen zu verhindern.



Abbildung 2: Nachbarländer der VAE

³ RAOnline – Vereinigte Arabische Emirate

⁴ CIA World Factbook – United Arab Emirates

⁵ GTAI Wirtschaftsdaten kompakt VAE

⁶ The national – Abu Dhabi population swells

⁷ Länderlexikon VAE

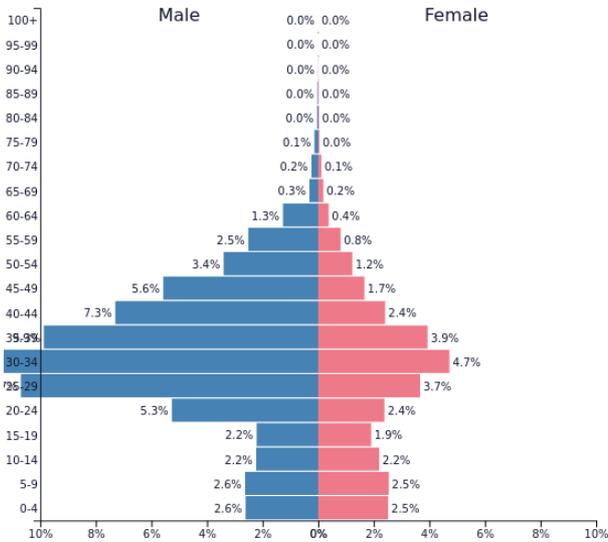


Abbildung 3: Altersstruktur

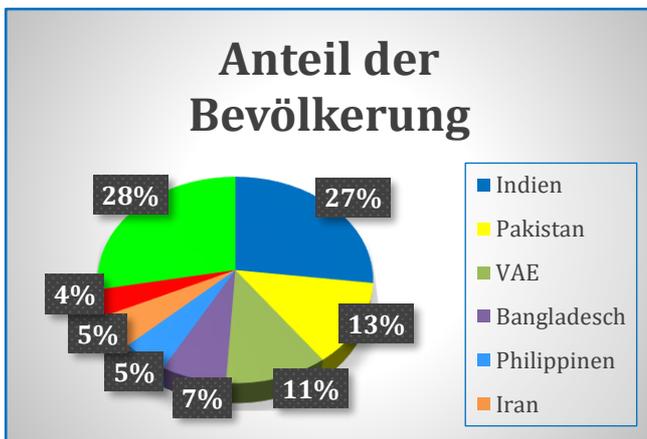


Abbildung 4: Anteil der Bevölkerung in den VAE

indische Staatsangehörige mit 2,6 Millionen Migranten¹², gefolgt von Pakistanis mit etwa 1,2 Millionen. Diese Zuwanderung lässt sich vor allem mit der sich entwickelnden Finanz- und IT- Branche in den Emiraten erklären, die in Indien und Pakistan traditionell stark vertreten ist und viele Fachkräfte bietet.

Ein weiterer Faktor, der die Bevölkerungsstruktur der Emirate betrifft, ist das stark **unausgewogene Verhältnis zwischen den Geschlechtern**.¹³ Insbesondere in der Altersgruppe der 25-54-Jährigen ist das Verhältnis mit etwa 3,2 Männern pro Frau auffällig. Insgesamt liegt die Rate bei 2,18

An der nordöstlichen Spitze des Landes, die den Golf von Oman und das Persische Meer trennt, liegt das Hadschar-Gebirge mit seiner höchsten Erhebung, dem Dschabal Yibir. Dieser ist mit 1.527 Metern Höhe zugleich der höchste Berg des Landes.⁸ An der nördlichen Küste vor Dubai und teilweise Abu Dhabi zeichnet sich die Landschaft durch viele vorgelagerte Inseln im flachen Küstengebiet aus, unter anderem den beiden künstlichen Aufschüttungen Palm Jumeirah⁹ und Palm Jebel Ali.

Eine Aufschlüsselung der Altersstruktur¹⁰ zeigt sehr deutlich, wie groß der Anteil der arbeitenden Bevölkerung ist. Die Gruppe der zum „erweiterten arbeitsfähigen Alter“ zählenden Menschen (Alter 15-64 Jahre) beträgt 84%. Nur 2% überschreiten ein Alter von 65 Jahren. Der auffällig hohe Anteil im Bereich der 25-54-Jährigen lässt sich vor allem durch die hohe Zuwanderung erklären.

Das **Bevölkerungswachstum** steigt seit einem Tief von 0,71% im Jahr 2014 kontinuierlich an und lag 2017 bei 1,4%. Davor war es, nach einem Boom in den 2000er-Jahren mit bis zu 14%, stetig gesunken.¹¹

Insbesondere in den wirtschaftlichen Hochburgen Abu Dhabi und Dubai liegt die **Rate der Nicht-Einheimischen teilweise bei über 85%**. Unter den neun Millionen Einwohnern befinden sich nur etwa eine Million gebürtige Emiratis. Dies bedeutet Platz 3 in der Rangfolge der meistvertretenen Nationalitäten. An der Spitze stehen

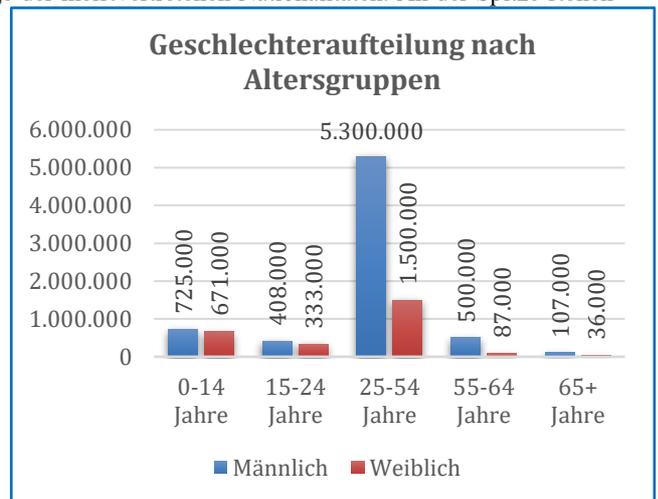


Abbildung 5: Geschlechteraufteilung nach Altersgruppen in den VAE

⁸ Länderlexikon VAE

⁹ TimeOut Dubai: What's happening on the Palm Jumeirah?

¹⁰ CIA World Factbook – United Arab Emirates ml

¹¹ Statista: Bevölkerungswachstum in den VAE

¹² BQ Magazine: UAE's population – by nationality

¹³ CIA World Factbook – United Arab Emirates

Männern pro Frau. Dieser Umstand beruht allerdings zu einem Großteil auf der Tatsache, dass die meisten Bewohner des Landes Arbeitsmigranten sind, die in männerdominierten Industrien wie der IT- und Finanzbranche arbeiten. Betrachtet man dagegen die Gruppe der 0-14-Jährigen, ist das Verhältnis nahezu ausgeglichen.

Der Staat **Kuwait** ("Daulat Al-Kuwait") liegt im Nordwesten des Arabischen Golfs und grenzt im Süden an Saudi-Arabien, im Nordwesten und Norden an den Irak. Mit einer Fläche von 17 818 km² ist das Land etwa doppelt so groß wie die Insel Kreta.

Kuwait besteht hauptsächlich aus Trockensteppe und Wüste und ist bis auf die Hügelkette der Zawr-Berge (bis 150 m), die parallel zur Küste verläuft, fast eben. Das weite Sandsteinplateau, das den Großteil der Landesfläche einnimmt, steigt von Osten in Richtung Westen an. Die größte Erhebung ist der Ash Shakayah mit 283 m. Die Westgrenze zum Irak verläuft entlang eines Trockentales (Wadi al Batin), das nur zeitweise Wasser führt.

Die Kuwait-Bucht, die etwa in der Mitte der Küstenlinie am Persischen Golf liegt, reicht 40 km bis ins Landesinnere hinein. An der Südspitze liegt die Hauptstadt, die den gleichen Namen trägt, wie das Land (Al-Kuwayt). Nördlich der Bucht befindet sich ein Schwemmlandstreifen, der zum Schatt el Arab gehört, südlich der Bucht liegen die großen Erdölfelder, denen der Staat seinen Wohlstand verdankt.¹⁴

Rund **2,5 Millionen Menschen** leben in Kuwait, etwa **96 % davon in Städten** (damit hat das Land eine der höchsten Urbanisierungsraten weltweit). Größtes Ballungsgebiet ist der Großraum um die Hauptstadt Kuwait (Al-Kuwayt) mit As-Salimiyah und Hawalli, wo rund 390 000 Menschen leben. Rund 90% der Bewohner des Landes sind Araber, der Rest überwiegend Asiaten. Nur Einwohner, die vor 1920 in Kuwait geboren wurden, bzw. deren Nachkommen, gelten als echte Kuwaiter, was heute auf ca. 45% der Menschen zutrifft. Rund ein Drittel von ihnen sind nomadisierende Beduinen (ohne staatsbürgerliche Rechte). Über 55% der Arbeitnehmer in Kuwait sind Ausländer, die vor allem aus arabischen Ländern (Saudi-Arabien, Syrien, Irak) bzw. vom indischen Subkontinent (Indien, Pakistan, Bangladesch, Sri Lanka) stammen. Eine kleine Minderheit bilden Briten und Amerikaner.¹⁵

2.3 Geschichte

Die Vereinten Arabischen Emirate (kurzzeitig Union der Vereinigten Arabischen Emirate) wurden offiziell im Jahr 1971 gegründet.¹⁶ Nachdem im 16. Jahrhundert für einige Jahre portugiesische Stationierungen am Golf aufgebaut wurden, um den Handelsweg nach Indien zu sichern, wurden diese Bemühungen um 1650 von osmanischen Stämmen wieder zerschlagen. Infolgedessen entstanden vor allem zwei Wirtschaftszweige: die Perlenfischerei und die Piraterie. Ende des 18. Jahrhunderts war die Macht der Flotte der Quawasim



Abbildung 6: Politische Karte Kuwait

¹⁴ Länderlexikon Kuwait

¹⁵ Länderlexikon Kuwait

¹⁶ LIPortal VAE

so stark, dass Großbritannien Anfang des 19. Jahrhunderts mit der Ausführung von Strafexpeditionen gegen die Piraten begann. Dies führte schließlich 1853 zu einem Abkommen, durch das die Emirate faktisch unter britisches Protektorat gestellt und zu sogenannten „Trucial States“¹⁷ („Vertragsländer“) wurden.

In den 1930er Jahren wurden erstmals Expeditionen mit dem Ziel, Erdölreserven zu finden, im Gebiet von Abu Dhabi durchgeführt. 1960 wurde Öl in großem Umfang gefunden und 1962 erstmals per Schiff von Abu Dhabi aus exportiert. Die dadurch entstandene Wirtschaftskraft war einer der entscheidenden Faktoren auf dem Weg zur Unabhängigkeit der Emirate und zur Gründung der VAE. 1971 löste Großbritannien alle Stützpunkte in der Region auf, inklusive der zugehörigen Verträge. Dies war der letzte Schritt zur Gründung der Vereinigten Arabischen Emirate unter Führung Dubais und Abu Dhabis, die bereits in den 1960er Jahren Überlegungen in diese Richtung unternommen hatten. Großen Anteil daran hatte der Scheich Abu Dhabis, Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan. Dieser war 1966 durch einen Putsch gegen seinen eigenen Bruder ins Amt gelangt und wurde erster Befürworter einer Vereinigung der Emirate. Nachdem diese Vision 1971 Realität geworden war, konzentrierte er sich auf die weitreichende Entwicklung des Emirates, auch in Hinblick auf ärmere Bevölkerungsschichten. Zwischen 1968 und 2002 wurden hierfür mehr als 45 Milliarden Euro investiert.¹⁸

Der Ursprung Kuwaits geht vermutlich auf den Beginn des 18. Jahrhunderts zurück, als die Banū (Banī) ‘Utūb, eine Gruppe von Familien des Stammes ‘Anizah im Inneren der Arabischen Halbinsel, in das Gebiet des heutigen Kuwait wanderte. Das autonome Scheichtum Kuwait wurde im Jahr 1756 gegründet, als die Siedler beschlossen, einen Scheich aus der Familie Šabāh (Āl Šabāh) zu ernennen. Im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Kuwait zu einer florierenden unabhängigen Handelsgemeinschaft. Die osmanischen Drohungen, Kuwait zu annektieren, veranlassten Mubārak, den siebten Herrscher Kuwaits, eine enge Beziehung zu Großbritannien zu pflegen. Ein Vertrag von 1899 gewährte Großbritannien im Wesentlichen die Kontrolle über die Außenpolitik Kuwaits. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs (1914-18) wurde Kuwait zu einem britisches Protektorat. Auf der Konferenz von Al-‘Uqayr im Jahr 1922 verhandelte Großbritannien über die kuwaitisch-saudische Grenze, woraus erhebliche territoriale Verluste für Kuwait resultierten. Ein Memorandum von 1923 legte die Grenze zum Irak auf der Grundlage einer nicht ratifizierten Konvention von 1913 fest. Der erste irakische Anspruch auf Kuwait wurde 1938 erhoben - im Jahr der Ölfunde im Emirat. Obwohl weder der Irak noch das Osmanische Reich jemals tatsächlich Kuwait regiert hatten, beanspruchte der Irak einen vagen historischen Titel. In diesem Jahr kam es gleichzeitig zu einem Händleraufstand gegen den Emir. Nach dem Scheitern des Aufstands, der als Majlis-Bewegung bezeichnet wird, erhob der Irak weiterhin Anspruch auf zumindest einen Teil Kuwaits, insbesondere auf die strategischen Inseln Būbiyān und Al-Warbah. Am 19. Juni 1961 erkannte Großbritannien die Unabhängigkeit Kuwaits an. Sechs Tage später erneuerte der Irak jedoch seinen Anspruch, der nun zuerst von den Briten und dann von den Streitkräften der Arabischen Liga abgewiesen wurde. Erst im Oktober 1963 erkannte ein neues irakisches Regime offiziell sowohl die Unabhängigkeit Kuwaits als auch die Grenzen des Landes an und drängte weiterhin auf den Zugang zu den Inseln.¹⁹ Im Golfkrieg 1990/91 versuchte der Irak unter Saddam Hussein, den Anspruch gewaltsam durchzusetzen und besetzte Kuwait kurzzeitig. Eine US-geführte Allianz befreite Kuwait rasch, der materielle und ökologische Schaden war jedoch beträchtlich.

2.4 Politisches System

1971 proklamierten die VAE ihre Unabhängigkeit von Großbritannien; aus diesem Jahr stammt auch die eigentlich provisorische Verfassung, die 1996 als endgültige Verfassung festgeschrieben wurde. Das Staatsoberhaupt ist der Präsident.²⁰ Scheich Zayed Bin Sultan Al Nahyan war zugleich der erste Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate und hatte dieses Amt bis zu seinem Tod inne.

¹⁷ AHK Informationen VAE

¹⁸ LIPortal VAE

¹⁹ Britannica Kuwait History

²⁰ Länderlexikon VAE

Nominell sind die VAE eine „föderale konstitutionelle Monarchie“.²¹ Präsident und Vizepräsident auf nationaler Ebene werden vom höchsten Bundesorgan, dem Obersten Rat, bestimmt. Dieser besteht aus den Herrschern der sieben Emirate. Offiziell werden Präsident und Vizepräsident gewählt, de facto ist es jedoch ein ungeschriebenes Gesetz, dass diese Ämter vom Emir des mächtigsten Emirates, Abu Dhabi, und dem Emir von Dubai als seinem Stellvertreter bekleidet werden. Die Wahlen finden alle fünf Jahre statt.

Zudem existiert der Nationale Bundesrat mit 40 Mitgliedern, die anteilig von den Emiren gestellt und von einem Gremium der einzelnen Emirate gewählt werden. Der Bundesrat hat jedoch ausschließlich beratende Funktionen. Aktueller Präsident des Landes ist Scheich Chalifa bin Zayid Al Nahyan, der älteste Sohn des Vorgängers. Staatsreligion ist der Islam. Die Vereinigten Arabischen Emirate haben eine duale Rechtsordnung aus weltlichem und islamischem Recht (Scharia).²²

Außenpolitisch haben die Emirate sehr gute Beziehungen weltweit. Zum indischen und südostasiatischen Raum bestehen besonders enge Beziehungen und auch zu Südkorea und Japan, den Hauptbeziehern des exportierten Erdöls. Auch die meisten Immigranten stammen aus diesen Gebieten. Zu den umliegenden arabischen und islamischen Ländern pflegen die VAE traditionell eine hohe Solidarität. So wird etwa Ägypten stark finanziell und politisch unterstützt und humanitäre Hilfe am Horn von Afrika geleistet.²³ Die VAE und auch Kuwait treten allerdings seit 2015 auch als Akteur im Jemen-Krieg auf. Konflikte bestehen insbesondere mit Israel und dem Iran. Zu den USA sowie mehreren westeuropäischen Ländern wie Großbritannien, Frankreich und auch Deutschland haben die VAE sehr gute politische Verbindungen.

Kuwait ist - der Verfassung von 1962 zufolge - eine konstitutionelle Erbmonarchie (Emirat). Der Emir (Sabah bin Ahmad al-Jabir as-Sabah, seit Januar 2006) ist sowohl weltliches als auch geistliches Oberhaupt des Landes. Gleichzeitig ist er Vorsitzender des Ministerrates und ernennt den Regierungschef (Dschabir Mubarak al-Hamad as-Sabah, seit Dezember 2011). Die exekutive Gewalt liegt beim Emir bzw. den von ihm ernannten Ministern und dem Regierungschef. Alle wichtigen Ministerien werden mit Angehörigen der Familie as-Sabah besetzt.

Die legislative Gewalt liegt bei der Nationalversammlung (Madschlis al-Umma) mit 65 Mitgliedern. Davon sind 50 gewählt, 15 ernannt. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Der Emir hat sowohl ein Vorschlags- als auch ein Vetorecht. Wahlberechtigt sind Kuwaiter über 21 Jahre (außer Angehörige der Streit- und Sicherheitskräfte), erst seit 2005 haben auch weibliche Staatsangehörige das aktive sowie das passive Wahlrecht. Anstelle der (verbotenen) politischen Parteien gibt es in Kuwait parteiähnliche Gruppierungen, die grob unterteilt werden können in Islamisten (verschiedener Ausprägungen), Liberale und Vertreter von Stämmen und Konservative. Das Rechtswesen ist am Islam und an britischen Vorbildern orientiert. Kuwait ist in sechs Gouvernements gegliedert – die Hauptstadtregion Al Asimah, Hawalli, Farwaniya, Mubarak Al-Kabeer und die beiden flächenmäßig größten Gouvernements Ahmadi und Jahra. Für das gesamte Staatsgebiet gibt es einen einheitlichen Gemeinderat.

²¹ Auswärtiges Amt – VAE Überblick

²² Länderlexikon VAE

²³ Auswärtiges Amt – VAE Überblick

2.5 Wirtschaft und Entwicklung

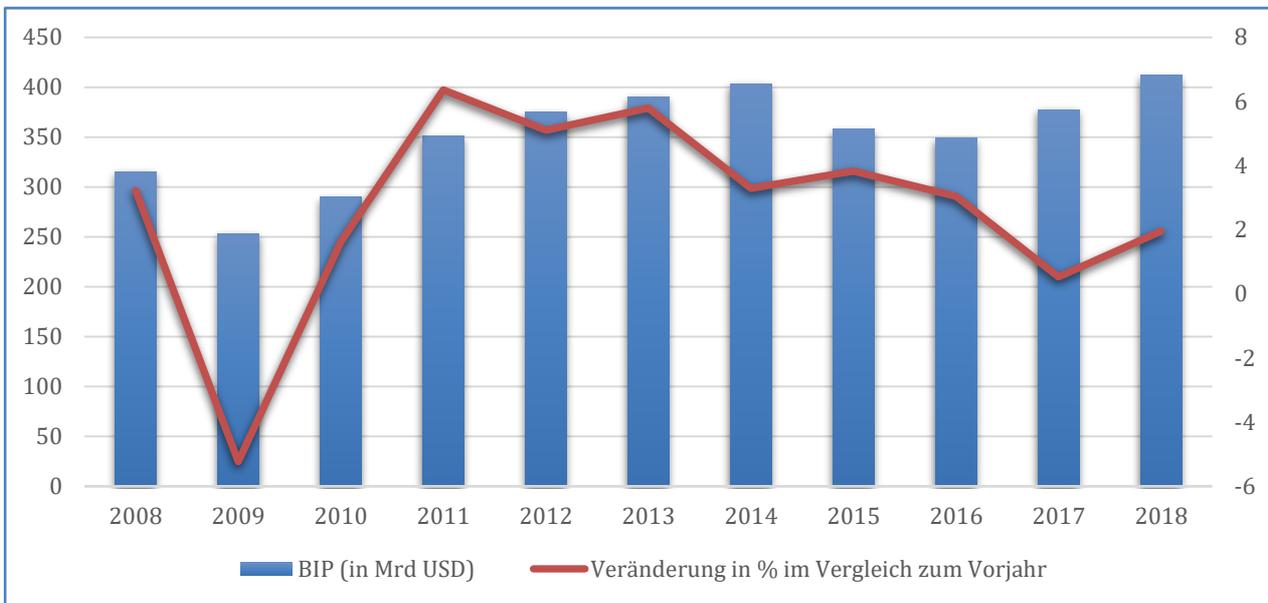


Abbildung 7: Entwicklung des BIP in den VAE zwischen 2008 und 2018

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind heute eines der reichsten Länder der Welt mit einem Pro-Kopf-BIP von knapp 37.375 USD²⁴ (zum Vergleich: Deutschland 2019: 45.081 USD²⁵). Das **Bruttoinlandsprodukt** stieg nach einem temporären Tief 2009 in den darauffolgenden Jahren wieder an und kletterte 2018 erstmals seit 2014 wieder über 400 Milliarden USD und gleichzeitig auf ein neues Allzeithoch. Dieser Wert täuscht allerdings leicht, da er in USD angegeben wird und somit in Abhängigkeit zum Wechselkurs steht. Durch eine schwache Phase des VAE-Dirham im Vergleich zum US-Dollar²⁶ zwischen 2016 und 2018 stieg das BIP in diesem Zeitraum an, obwohl das Wachstum des realen BIP im Jahr 2017 mit 0,53% nahe dem Nullpunkt lag. 2018 lag allerdings auch dieser Wert wieder bei knapp 2% (s. Abbildung 7²⁷).

Das BIP ist ein in den Emiraten nur begrenzt aussagekräftiger Indikator, da es sehr stark vom größten wirtschaftlichen Motor, dem Rohöl, abhängig ist. Dadurch spiegelt ein steigendes oder sinkendes BIP oftmals nicht die Performance der gesamten Wirtschaft, sondern vielmehr nur die des Ölsektors wider. Dieser ist wiederum stark vom temporären Ölpreis abhängig, sodass Schwankungen desselbigen einen nicht zu vernachlässigen Einfluss auf das gesamte BIP des Landes haben. Die untenstehende Abbildung²⁸ zeigt deutlich die Korrelation des BIP und des Rohölpreises. Besonders auffällig sind der starke simultane Einbruch im Jahr der Weltwirtschaftskrise 2009 und der darauffolgende Anstieg. Im Jahr 2015 lässt sich sogar beobachten, wie zuerst der Ölpreis absackt und das BIP daraufhin dieser Bewegung, wenn auch leicht abgeschwächt, nachfolgt.

In den vergangenen Jahren haben die Emirate einen Kurs wachsender Investitionen in andere Wirtschaftsbereiche und eine daraus resultierende Diversifizierung durchlaufen. Trotzdem beträgt der Anteil des Öl- und Gassektors am BIP noch immer 30%.²⁹

²⁴ Statista – BIP pro Kopf VAE

²⁵ Statista – Ranking der 20 Länder mit dem größten BIP pro Kopf

²⁶ Börse Online US-Dollar – VAE Dirham-Kurs

²⁷ Statista – VAE: BIP von 2008 bis 2018

²⁸ Statista – Rohölpreisentwicklung OPEC 1960

²⁹ CIA World Factbook – United Arab Emirates

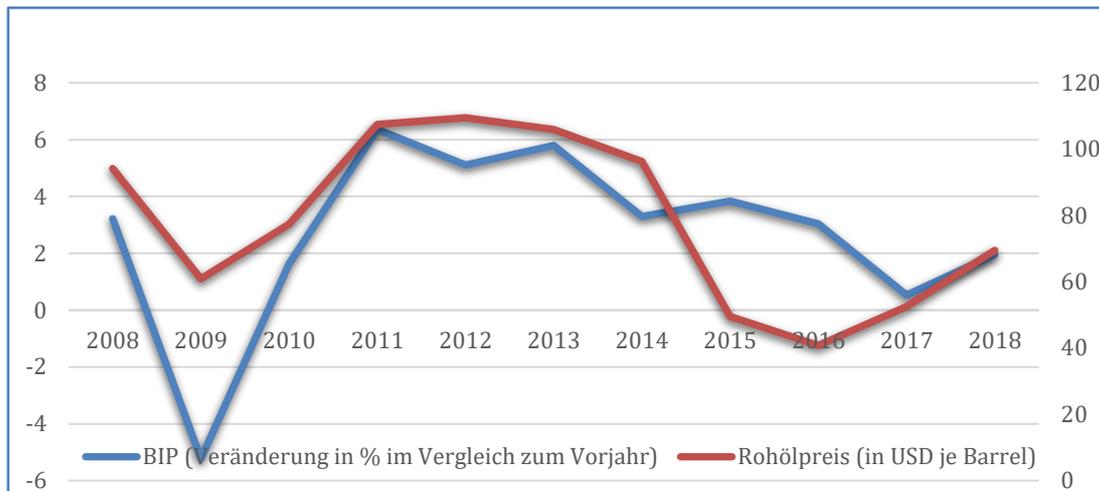


Abbildung 8: Korrelation zwischen dem BIP und dem Rohölpreis der VAE

Die große Bedeutung des Öls spiegelt sich auch in der **Außenhandelsbilanz** der Emirate wider. Diese war in den vergangenen Jahren durchweg stark positiv, im Jahr 2013 sogar mit einem Plus von 140 Milliarden US-Dollar. Im Jahr 2018 betrug das Handelsplus 107,2 Milliarden USD, ein leichter Anstieg gegenüber 106,96 Milliarden USD im Jahr 2017.³⁰ Im Jahr 2019 lag der Wert der Rohöl-Exporte bei knapp 66,2 Milliarden USD, was etwa 20% des Werts der Gesamtexporte darstellt. 2017 lagen die Rohöl-Exporte bei 58,1 Milliarden USD, 13,9% weniger.³¹ Wichtige Handelsgüter sind neben Öl traditionell noch immer Datteln und Textilwaren, aber auch Baumaterialien wie Zement sowie Dünger, Aluminium, Gemüse, Eier und Fisch.³²

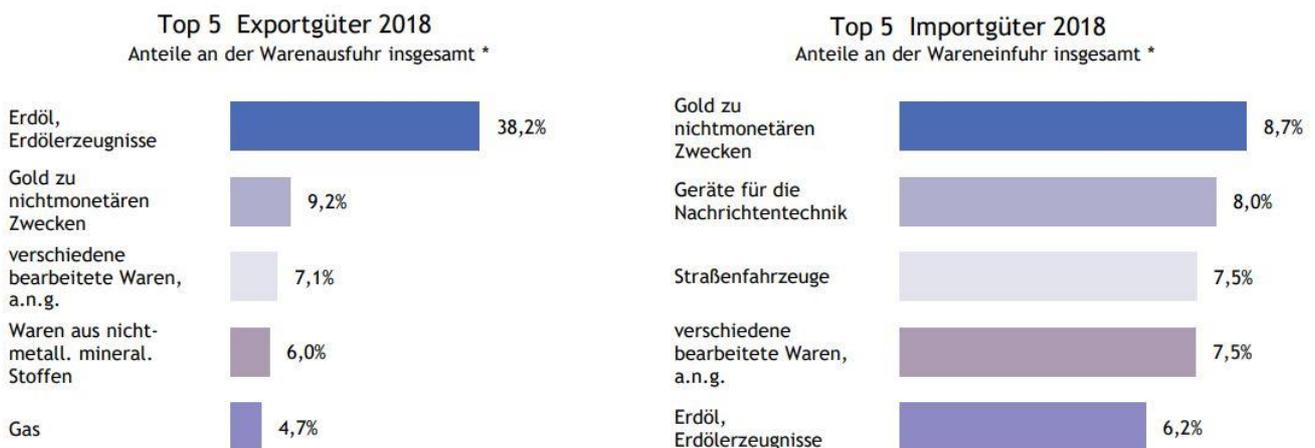


Abbildung 9: Top 5 Export- und Importgüter der VAE

Die Aussichten zur Investition in den Emiraten sind derzeit aufgrund der **Coronavirus-Pandemie** und fallender Ölpreise im Vergleich zu Beginn des Jahres getrübt. Die Entscheidung Abu-Dhabis an den geplanten Investitionen für das Jahr 2020 festzuhalten, bzw. diese zu erweitern, und beschlossene Hilfspakete, lassen allerdings die Hoffnung erwecken, dass die Krise schnell überwunden werden

³⁰ MacroTrends: UAE Trade Balance

³¹ Export.Gov: UAE Energy Power

³² CIA World Factbook – United Arab Emirates

kann.³³ Hinzu kommt, dass das Volumen **ausländischer Direktinvestitionen** in den vergangenen Jahren stetig zunahm und daher ein weiteres Wachstum nach überstandener Krise erwartet werden kann.³⁴

Tabelle 2: Ausländische Direktinvestitionen in den VAE

Jahr	Transfer (Mio. US\$)	Bestand (Mio. US\$)
2015	8.551	109.975
2016	9.605	119.580
2017	10.354	129.934
2018	10.374	140.308

Zudem werden die VAE als sehr **sicheres Investitionsland** eingestuft. Die drei führenden Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewerten hier jeweils mit AA beziehungsweise Aa2.³⁵

Auch die **Arbeitslosenquote** sank kontinuierlich, was eine stabile und prosperierende Wirtschaftslage unterstreicht.³⁶

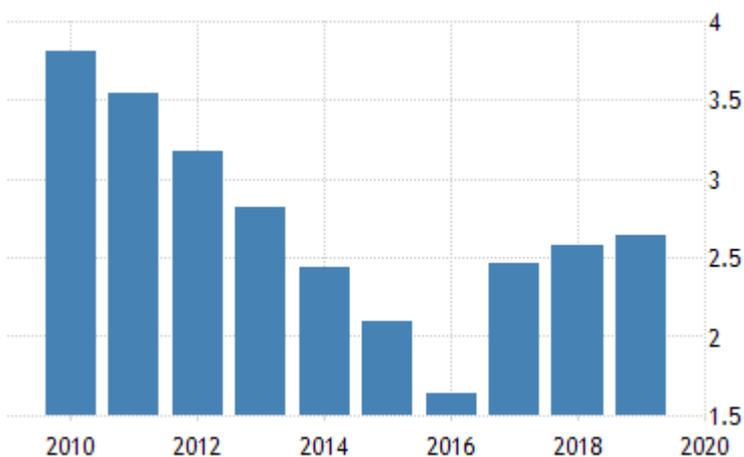


Abbildung 10: Arbeitslosenquote der VAE in Prozent³⁸

Die **Bruttowertschöpfung** verteilt sich in den VAE hauptsächlich auf den Landwirtschafts- und Dienstleistungssektor (s. Abbildung 11³⁷).

³³ CNBC: Abu Dhabi Acts To Cushion Blow of Coronavirus on UAE Companies

³⁴ GTAI Wirtschaftsdaten kompakt VAE

³⁵ Börsen-Zeitung, Länder-Ratings

³⁶ Trading Economics, UAE Unemployment Rate

³⁷ WKO Länderprofil VAE

³⁸ WTO VAE

Kuwait gehört ebenfalls zu den **wohlhabendsten Staaten der Welt**. Die kuwaitische Wirtschaft basiert auf dem Verkauf von Rohöl bzw. Ölprodukten (Kuwait besitzt rund ein Zehntel der weltweiten Erdölreserven). Die Erlöse aus dem Erdöllexport stellen 94 % der gesamten Exporteinnahmen. Nur 2,1 % der Bevölkerung gelten als arbeitslos.

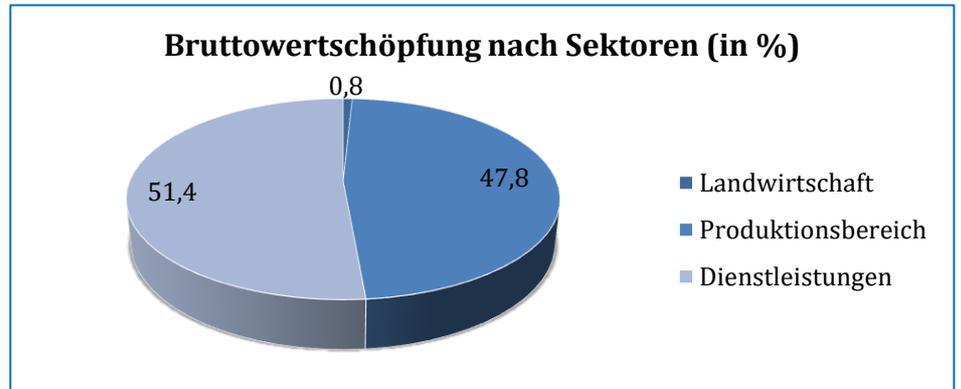


Abbildung 11: Bruttowertschöpfung nach Sektoren

Aufgrund der Trockenheit sind weniger als 1 %

der Landesfläche landwirtschaftlich nutzbar. In den Oasen bzw. den Gebieten an der Küste werden Datteln, Melonen und Futtermittel angebaut. Schafe, Ziegen und Rinder werden in begrenztem Umfang gehalten, teilweise noch von nomadisierenden Beduinen. Neben den restlichen Lebensmitteln müssen auch Baumaterial, Fahrzeuge und Textilien importiert werden. Wichtigste Lieferanten sind die USA, China und Deutschland. Bei den industriellen Betrieben sind die Petrochemie und die Chemie dominierend; sie produzieren auch die Exportprodukte, die nach Japan, in die USA, nach Südkorea, Indien und China verkauft werden.

Kuwait verfügt über einen Industriehafen (Ash Shiwaikh) und vier Erdölhäfen (Mina al-Ahmadi, Mina Abd Allah, Ash Shuaybah, Mina Suud). In der Nähe der Hauptstadt liegt ein internationaler Flughafen.³⁸

Die Wirtschaft wird von der Ölindustrie und dem Staatssektor dominiert, der der wichtigste Investor im Land und Hauptauftraggeber für die Privatwirtschaft ist. Die Ölreserven des Landes werden auf rund **100 Milliarden Barrel, ca. 8 % der Weltreserven**, geschätzt und die **Ölindustrie** ist für über 50 % des BIP bzw. **80-90 % der Staatseinnahmen** verantwortlich. Bei einer Bevölkerung von 4,7 Mio. weist Kuwait einen BIP/Kopf von rund USD 30.000 im Jahr 2019 auf. Das Wirtschaftswachstum stieg in den Jahren 2018 bis 2020 wieder kräftig von 1,7% bis 2,9% an, nachdem das BIP im Jahr 2017 um 3,5% schrumpfte. Der Erdölsektor ist die Grundlage und der Motor für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes (80-90 % der Staatseinnahmen). Weitere, vergleichsweise viel dünnere

Säulen der kuwaitischen Wirtschaft sind der Dienstleistungsbereich und hier insbesondere der Finanzsektor, Logistik, Telekommunikation und der Einzelhandel. Trotz wiederholter Versuche der Regierung, die Wirtschaft zu diversifizieren, erschweren politische Uneinigheiten die konsequente Umsetzung der Konzepte.³⁹

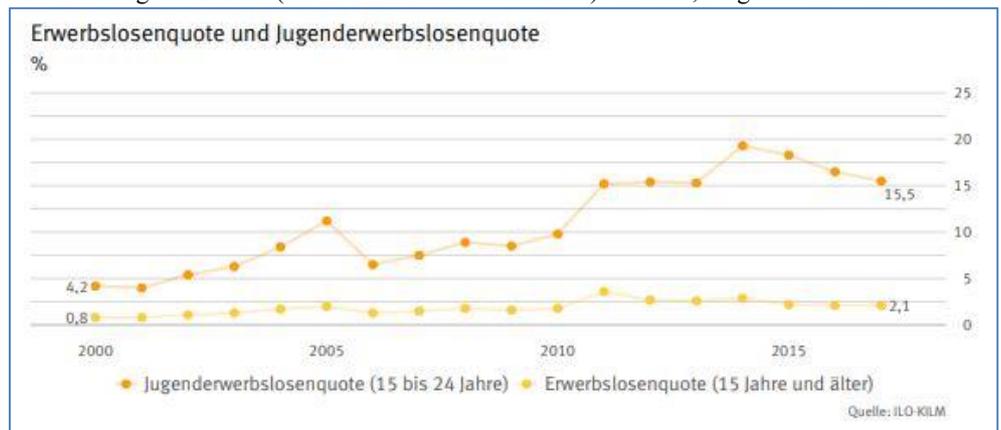


Abbildung 12: Erwerbstätigenquote Kuwait

³⁸ Länderlexikon Kuwait

³⁹ Außenwirtschaft Austria, Exportbericht Kuwait

Die ab 2015 ergriffenen Sparmaßnahmen trübten zwar die Konsumstimmung, jedoch stieg 2015 und 2016 der private Verbrauch um 3,4 und 5,9 % an. Die negative Verbraucherstimmung hat offensichtlich den Konsum der kaufkräftigen kuwaitischen Haushalte nicht gebremst. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wird für das Jahr 2020 jedoch eine negative Konsumententwicklung erwartet.

Der monatlich von ARA Marketing Research & Consultancy ermittelte Consumer Confidence Index (CCI) erreichte im Frühjahr 2013 mit 128 Punkten einen Höchstwert und zeigte dann einen negativen Trend. Die Talsohle wurde im September 2016 mit 83 Punkten durchschritten, bis 2018 stieg der Wert auf 116 Punkte. Bis September 2019 fiel der Index wieder leicht auf 107 Punkten.⁴⁰ Zur Ermittlung des Indexes werden nur einheimische Haushalte befragt.

Die Verbesserung der Stimmung wird unter anderem mit einem Abklingen der Sparpolitik, der Verschiebung der ursprünglich für 2018 geplanten Einführung einer Mehrwertsteuer von 5% auf das Jahr 2021, sowie mit der für Kuwaiter unverändert guten Arbeitsmarktsituation erklärt. Der öffentliche Sektor beschäftigt 84% der rund 385.000 kuwaitischen Erwerbstätigen (Stand Ende 2017) und schafft neue Stellen. Der Privatsektor beschäftigt 1,6 Millionen Personen, davon sind nur 4% Kuwaiter.⁴¹

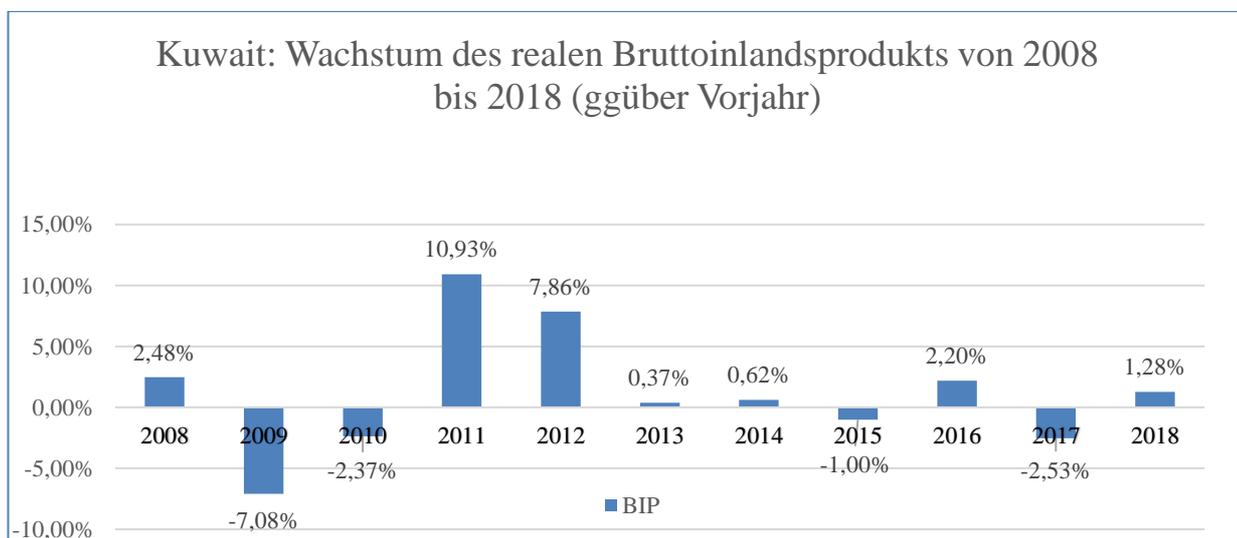


Abbildung 13: Kuwait - Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts bis 2018

Das **Wirtschaftswachstum Kuwaits** ist zumeist ein Ausdruck der Schwankungen der Erdölpreise, die sich seit 2014 in einer Abwärtsspirale befunden haben. Dies führte 2017 sogar zu einem leichten Rückgang des Wirtschaftswachstums von 1,2 %. Gründe dafür sind in rückläufigen Staatsausgaben speziell für Infrastrukturprojekte und sinkenden Transferzahlungen bzw. im Abbau von Subventionen auf Treibstoff oder Wasser zu suchen, die auch zu einem Kaufkraftverlust der Bevölkerung geführt haben. Dank steigender Ölproduktion und leichtem Aufwärtstrend der Rohstoffpreise wurde 2018 wieder ein deutlicher Anstieg erreicht. Im Jahr 2019 gab es einen leichten Rückgang des Wirtschaftswachstums von 0,8%. Die Prognosen vor der Coronavirus-Pandemie sagten wieder einen Anstieg um ca. 1% voraus.⁴² Dieser Wert wird vermutlich aufgrund fallender Ölpreise nicht zu erreichen sein. Der laufend

⁴⁰ Arab Times: Sentiment Climbs Despite Challenges

⁴¹ Statistisches Bundesamt, Länderprofil Kuwait

⁴² Trading Economics: Kuwait GDP

erneuerte „Development Plan“ für den Zeitraum von 2015 bis 2020 setzt klare Ziele für die Umsetzung von Infrastrukturprojekten und die Einbeziehung des Privatsektors. Der Plan ist Teil des Programms Kuwait 2035.⁴³

In Kuwait existiert ein gesetzlicher Mindestlohn für qualifizierte und unqualifizierte Arbeitskräfte. Unqualifizierte Hilfskräfte verdienen rund 250 Euro (85 KWD) im Monat. Zusätzlich werden freies Essen, Unterkunft, Krankenversicherung und ein Heimflug alle zwei Jahre finanziert.

Qualifizierte Arbeitskräfte in verantwortungsvollen Positionen (vom Manager bis CEO) können grob in drei Gruppen unterschieden werden:

- 1) Asiaten
- 2) Araber
- 3) Westliche Expats

Sie verdienen aufgrund der hohen Mietpreise und überschaubaren Freizeitmöglichkeiten im Monat durchschnittlich wie folgt: Asiaten 8.580 Euro (2.858 KWD), Araber 10.250 Euro (3.414 KWD) und westliche Arbeitskräfte 11.100 Euro (3.705 KWD).⁴⁴

2.6 Infrastruktur

Die Infrastruktur in den Emiraten, vor allem in den wichtigsten Ballungszentren Abu Dhabi und Dubai, ist sehr gut ausgebaut. Mit dem Dubai Port und dem Khor Fakkan im angrenzenden Emirat Sharjah liegen die beiden größten Frachthäfen nach jährlichem Container-Umschlag nur 150 Kilometer Landweg voneinander entfernt. Im Dubai Port auf der Seite des Persischen Golfs wurden 2017 rund 15,4 Millionen TEUs (Twenty Foot Equivalent Units, entspricht einem Standard-Frachtcontainer) umgeschlagen. Im Hafen von Khor Fakkan, der auf der anderen Seite der Landzunge im Golf von Oman liegt, wurden im selben Jahr 4,62 Mio. TEUs umgeschlagen. Der Hafen von Khor Fakkan ist abgesehen von seiner Größe auch strategisch sehr wichtig für die Emirate, da er jenseits der Straße von Hormus liegt. Somit könnte er im Falle einer Unpassierbarkeit der Meerenge, etwa bei einer Blockade durch den Iran, zumindest teilweise als Ersatz für den Dubai Port dienen und somit den Warentransfer über den Seeweg aufrechterhalten.

Auch über den Luftweg bietet insbesondere Dubai ideale Voraussetzungen. Der Dubai International Airport hat ein jährliches Aufkommen von knapp 90 Millionen Fluggästen und fast 3 Millionen Tonnen Cargo⁴⁵. Da er ohne Möglichkeit zur nennenswerten Erweiterung sehr zentral in Dubai Stadt liegt und an seine Kapazitätsgrenzen stößt, wurde mit dem Bau des Al Maktoum International Airports oder auch Dubai World Central (DWC) begonnen. Seit 2010 ist der erste Bauabschnitt offiziell für Frachtverkehr geöffnet, seit 2013 für den Passagierflug.⁴⁶ Geplant ist, nach Fertigstellung aller Bauphasen, ab dem Jahr 2025 bis zu 200 Millionen Fluggäste jährlich am DWC abzufertigen.

Auch in Kuwait ist die Infrastruktur auf einem sehr hohen Niveau. Kuwaits Regierung verkündete Anfang 2017 eine neue Entwicklungsstrategie. Die "New Kuwait Vision 2035" sieht unter anderem einen massiven Ausbau der Infrastruktur vor (siehe Kapitel 3.4). Nach Angaben der GTAI sollen in den kommenden drei Jahren etwa 52 Milliarden USD in die Verkehrsinfrastruktur fließen. Die Machbarkeit der vier größten Projekte im Gesamtwert von 46 Milliarden US\$ (Metro, National Rail, North Airport und Mubarak Al-Kabeer Seaport) wird derzeit untersucht.⁴⁷

⁴³ Außenwirtschaft Austria, Exportbericht Kuwait

⁴⁴ Außenwirtschaft Austria, Exportbericht Kuwait

⁴⁵ Länderdaten Dubai International Airport

⁴⁶ Reuters, Dubai's \$36 billion Al Maktoum airport expansion put on hold: sources

⁴⁷ GTAI, Ausbau der Infrastruktur in Kuwait benötigt Geduld

2.7 Beziehungen zu Deutschland

Deutschland unterhält mit den Vereinigten Arabischen Emiraten gute Kontakte, sowohl im politischen als auch im wirtschaftlichen Bereich. Seit 2004 existiert zwischen den Ländern eine strategische Partnerschaft und seit 2009 finden regelmäßige Konsultationen auf hohem und höchstem politischen Niveau statt.

Die Emirate sind im Raum Naher Osten/Nordafrika **Deutschlands wichtigster Handelspartner**, im Jahr 2017 bezog der Wüstenstaat Waren im Gesamtwert von 12,2 Milliarden Euro. Im Gegenzug wurden Waren im Wert von knapp 1.09 Milliarden Euro von den Emiraten nach Deutschland geliefert.⁴⁸ Bei den Hauptimporten auf emiratischer Seite handelte es sich vornehmlich um PKW, Flugzeuge und elektronische Erzeugnisse sowie chemische Erzeugnisse (kein Erdöl) auf deutscher Seite. Insgesamt sind zurzeit etwa 900 deutsche Firmen in den VAE tätig.⁴⁹

Kuwait und Deutschland nahmen 1964 diplomatische Beziehungen auf. Deutschland genießt in Kuwait großes Ansehen als bedeutende politische und wirtschaftliche Kraft in Europa und als Land mit traditionell guten Beziehungen zur arabischen Welt. Zahlreiche Besuche deutscher Spitzenpolitiker in Kuwait in den letzten Jahren zeugen davon.

Die deutschen Exporte nach Kuwait betragen 2019 1,44 Mrd. EUR. Die Importe aus Kuwait betragen 2017 ca. 77,6 Mio. EUR.⁵⁰ Im Golfkooperationsrat ist Kuwait der viertwichtigste Absatzmarkt für deutsche Waren. Deutschland ist mit 5,3% der Gesamtimporte unangefochten der wichtigste Handelspartner Kuwaits innerhalb der Europäischen Union. Primär liefert die deutsche Industrie hochwertige Kraftfahrzeuge, Maschinen, Anlagen (insbesondere Kraftwerke), elektrotechnische und chemische Erzeugnisse, Eisenwaren und Medizintechnik nach Kuwait. Kuwait unterhält erhebliche Investitionen in Deutschland und ist an namhaften deutschen Unternehmen beteiligt.⁵¹

Die deutschen Investitionen in Kuwait sind bislang bescheiden. Um ausländische Investoren anzulocken hat das kuwaitische Kabinett dem Entwurf eines neuen Investitionsgesetzes zugestimmt. Die neue Gesetzesvorlage enthält zahlreiche Begünstigungen für ausländische Investoren.

Die Zukunft der kuwaitisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen ist vielversprechend, wenn man über ihren gegenwärtigen Stand hinausblickt. Sie stehen auf einer festen Basis, die die unterschiedlichen Interessen beider Seiten berücksichtigt. Durch gesetzliche Maßnahmen, vor allem durch das neue Investitionsgesetz und die Novellierung des Handelsgesetzes in einer Form, die den Erfordernissen der Welthandelsorganisation entspricht, hat die kuwaitische Regierung den gesetzlichen Rahmen zur Organisation dieser Beziehungen und zu deren Weiterentwicklung auf Ebenen geschaffen, die das gegenwärtige ausgezeichnete Niveau noch übertreffen.

⁴⁸ Auswärtiges Amt, VAE: Beziehungen zu Deutschland

⁴⁹ Auswärtiges Amt, VAE: Beziehungen zu Deutschland

⁵⁰ Destatis: Außenhandel

⁵¹ Auswärtiges Amt, Kuwait – Beziehungen zu Deutschland

2.8 SWOT-Analyse VAE und Kuwait

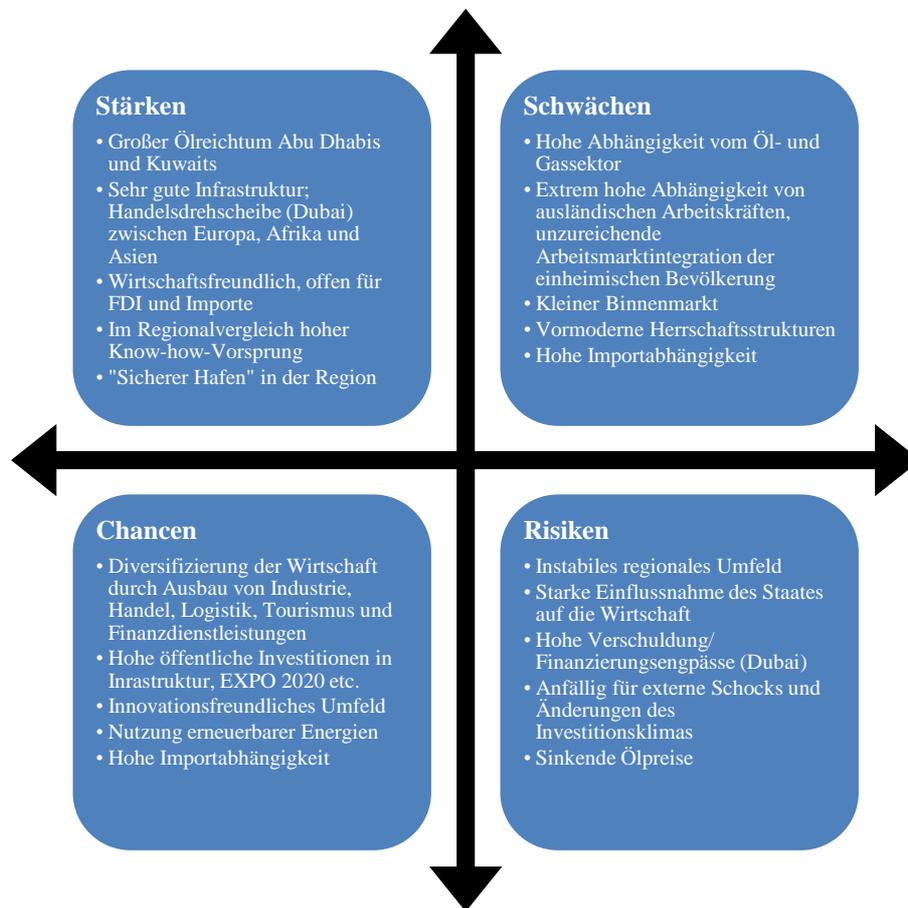


Abbildung 14: SWOT Analyse VAE und Kuwait

3. Branchenspezifische Informationen

3.1 Marktvolumen und –akteure

Die Vereinigten Arabischen Emirate verfügen generell über eine moderne, gut entwickelte Gesundheitsversorgung. Der Großteil der Gesundheitseinrichtungen wird öffentlich geführt und hat einen hohen Standard in der Patientenversorgung. Im Laufe der letzten Jahre war dabei zu beobachten, dass eine Vielzahl an privaten Gesundheitseinrichtungen entstanden ist. Diese sind in der Regel ebenfalls sehr gut ausgestattet und bieten eine gute Versorgung an.⁵²

Der Ausbau der Gesundheitswirtschaft wird von der Regierung der VAE stark unterstützt, um diese im internationalen Vergleich kompetitiv und attraktiv für **Gesundheitstouristen** zu machen. Mit der „Vision 2021“ haben sich die Emirate ambitionierte Ziele gesetzt, um den Gesundheitsmarkt zu modernisieren und die medizinische Versorgung für die Bevölkerung zu verbessern. Des Weiteren sollen die Folgen von **Wohlstandserkrankungen** (Typ 2 Diabetes, Übergewicht, Adipositas und Herz-Kreislauf-Erkrankungen) reduziert und das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Risiken gestärkt werden. Die Gesamtausgaben der VAE im Gesundheitswesen betragen 13.7 Milliarden USD im Jahr 2018. Schätzungen für das Jahr 2019 gehen von einem Anstieg von 5.4% auf 14.4 Milliarden USD aus. Bis zum Jahr 2023 werden Ausgaben von 18.3 Milliarden USD jährlich erwartet. Die Prognose für 2028 liegt bei 26 Milliarden USD, was 3.6% des BIP entsprechen würde. Im Jahr 2018 lag dieser Anteil bei 3.4%. Die Gesundheitswirtschaft in den

⁵² Allianzcare: Healthcare in UAE

Emiraten wird sowohl föderativ als auch von den jeweiligen Emiraten selbst reguliert. Eine erklärte Zielsetzung der Regierung ist es, den Gesundheitsmarkt weitgehend zu liberalisieren, um ausländische Direktinvestoren ins Land zu locken. So sollen bis 2025 8.000 weitere Krankenhausbetten zu den derzeit 12.903 entstehen.⁵³ Im Jahr 2008 rief das Gesundheitsministerium (MoH) ein **elektronisches Gesundheitsinformationssystem** ins Leben. „Wareed“, wie das Projekt benannt wurde, verlinkt alle MoH Krankenhäuser und Kliniken virtuell miteinander und bietet eine Plattform, auf der Patientendaten gespeichert werden. Diese ermöglicht es Ärzten schnell auf wichtige Daten zuzugreifen. Jeder Patient verfügt außerdem über eine eigene ID-Nummer und kann jederzeit seine eigenen medizinischen Daten und Dokumente abrufen. Auch Online-Sprechstunden mit Ärzten sind über dieses System möglich, was wiederum die Gesundheitseinrichtungen entlastet. In Abu Dhabi, dem größten der sieben Emirate, hat die Gesundheitsbehörde HAAD das **Präventivprogramm** „Weqaya Programme“ eingerichtet. Das Programm rekrutierte nahezu alle Staatsbürger des Emirats für ein Gesundheitsscreening. Die dadurch gesammelten Daten wurden für Gesundheitsstudien, wie z.B. zur Verbreitung von chronischen Krankheiten in Abu Dhabi, verwendet. Ebenso wurden Risikopatienten für bestimmte Erkrankungen entdeckt.⁵⁴

Auch Kuwait verfügt generell über eine gute Gesundheitsversorgung, die sowohl durch öffentliche als auch durch private Gesundheitseinrichtungen gewährleistet wird. Hoch spezialisierte Behandlungen werden jedoch in der Regel im Ausland durchgeführt. Durch Investitionen in den **Ausbau der Gesundheitseinrichtungen** soll der Anteil an medizinischen Behandlungen von kuwaitischen Patienten im Ausland in Zukunft stark gesenkt werden. So kündigte das Finanzministerium des Landes bereits an, das Budget für Medizintourismus im Ausland von 2018/ 2019 bis 2019/ 2020 um knapp 33% zu reduzieren. In Zukunft sollen weitere Einschnitte folgen.⁵⁵ Kuwaitische Staatsbürger sind per Gesetz zu kostenloser Gesundheitsversorgung berechtigt. Ausländer, die in Kuwait leben, müssen dagegen für ihre Gesundheitsversicherung zahlen bzw. kommt der Arbeitgeber für diese auf.

In Kuwait wird zwischen öffentlich geführten Gesundheitseinrichtungen, privat geführten Gesundheitseinrichtungen und von Arbeitgebern im Ölsektor geführten Gesundheitseinrichtungen unterschieden. Der Anteil der Kuwaiter, die private Gesundheitseinrichtungen im ambulanten Dienst (outpatient) beanspruchen, liegt bei 40%. 51% nutzen öffentliche Einrichtungen, während die übrigen 9% eigene Gesundheitseinrichtungen des Ölsektors aufsuchen. Der Anteil an Ausländern, die öffentliche Einrichtungen im „Outpatient-Service“ aufsuchen, liegt derweil nur bei 29%. Der überwiegende Teil der Ausländer (66%) sucht öffentliche Einrichtungen auf. Bei der stationären Behandlung (inpatient services) ist der Unterschied zwischen den zwei Bevölkerungsgruppen noch gravierender. So lassen sich 14% der Kuwaiter in privaten Einrichtungen und 81% in öffentlichen Einrichtungen behandeln, während es bei den Ausländern 35% in privaten Einrichtungen und 65% in öffentlichen Einrichtungen sind.⁵⁶ Die unterschiedlichen Regelungen für Kuwaiter und die ausländische Bevölkerung erweist sich dabei für viele der 3,1 Millionen Ausländer im Land als problematisch, denen der Zugang zum Gesundheitssystem in den vergangenen Jahr erheblich erschwert wurde. Während es bereits seit geraumer Zeit in vielen Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen gesonderte Besuchszeiten für Kuwaiter (tagsüber) und Ausländer (abends) gibt, werden seit Oktober 2017 zusätzlich hohe Gebühren von Ausländern verlangt, die viele der mehrheitlich asiatischen Arbeiter nicht aufbringen können. Für die einheimische Bevölkerung dagegen führte die neue Regelung zu einer Entspannung der Situation im zunehmend überlasteten Gesundheitssektor.

Zusätzlich zu den neuen Gebühren müssen Ausländer weiterhin jährlich eine Gesundheitsgrundgebühr von 50 Kuwait-Dinar (etwa 150€) aufbringen. Ebenso müssen Ausländer jede Gesundheitsdienstleistung vorab bezahlen. Trotz einiger Ausnahmen dieser Regelung ist die Zahl der Arztbesuche von Ausländern daher stark rückläufig und wichtige Behandlungen werden in vielen Fällen verschleppt. Dabei sind die neuen Regelungen nur ein Zwischenschritt zu dem erklärten Ziel, Ausländer völlig von der staatlichen

⁵³ Export.gov: UAE Health

⁵⁴ Philips: What is the UAE Doing Right with Healthcare that the Rest of the World Can Learn from?

⁵⁵ Medium: Kuwait 2020 Health Report

⁵⁶ Medium: Kuwait 2020 Health Report

Gesundheitsversorgung auszuschließen. In Zukunft sollen Ausländer ausschließlich in drei neuen Krankenhäusern und 15 Gesundheitszentren versorgt werden. Betrieben werden die Einrichtungen von der 2014 gegründeten Kuwait Health Insurance Company (Daman). In welcher Höhe Zuzahlungen zur Grundgebühr bei der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen liegen sollen, ist derzeit noch unklar. Ebenso unklar ist, wann Projekte für die Errichtung der Ausländerkrankenhäuser für die jeweils 300 Betten geplant sind, vergeben werden. Bis dato ist nur eines der Krankenhäuser in Ahmadi im Bau. Mit der Fertigstellung wird Ende 2020 gerechnet.⁵⁷

Die Regierung Kuwaits hat ähnliche Ambitionen wie die VAE, verstärkt in die Gesundheitswirtschaft des Landes zu investieren. So sorgen hohe Zahlen von an Übergewicht, Typ 2 Diabetes und Krebs Erkrankten für eine zunehmende Auslastung des Gesundheitssystems. Kuwait gilt mittlerweile als das Land mit der vierthöchsten Übergewichtsrate in der Bevölkerung. Im Jahr 2019 waren 80% des Gesundheitssektors in öffentlicher Hand. Die Regierung betreibt 15 allgemeine und spezialisierte Krankenhäuser. Das Gesundheitsministerium kündigte an, in den nächsten 10 Jahren 4.42 Milliarden USD in den Ausbau von neun Krankenhäusern zu investieren. Dadurch sollen zusätzliche 5.400 Krankenhausbetten zu den derzeitigen 7.095 entstehen. Außerdem wird eine zunehmende Bedeutung des privaten Sektors im Gesundheitswesen prognostiziert. Hier werden in den nächsten Jahren jährliche Wachstumsquoten von 15-20% erwartet. Die Zahl der derzeit 12 privaten Krankenhäuser mit 1.038 Krankenhausbetten soll in den nächsten Jahren aufgestockt werden, um auf zusätzlich 1.800 Krankenhausbetten zu kommen.⁵⁸ Die Anzahl an Fachkräften in Kuwait stieg in den letzten Jahren nur geringfügig. Außerdem wird in dem jährlich veröffentlichten „Kuwait Health Report“ von 2020 angemerkt, dass sich die Qualität des Gesundheitssektors in Kuwait in den letzten zehn Jahren nicht signifikant verbessert hat.⁵⁹ Dies soll sich aufgrund der ambitionierten Projekte der kuwaitischen Regierung ändern.

3.1.2 Medizintechnik

Als wichtige Handelsdrehscheibe in der Region sind die VAE, vor allem aber Dubai, auch für die Medizintechnik essenziell. In den VAE wird der Bedarf an Medizintechnik hauptsächlich über **Importe** gedeckt. Als wichtigste Handelspartner haben sich Unternehmen aus den USA und Deutschland etabliert. Der Bedarf an Medizintechnik soll Schätzungen zufolge im Jahr 2018 bei 1,3 Mrd. USD gelegen haben. Genauere Daten liegen für das Jahr 2017 vor, als ein Rekordwert an Medizintechnikimporten im Wert von 981 Millionen USD gemeldet wurde. Zu den **besonders gefragten Produktgruppen** gehörten hier Elektrodiagnoseapparate (147 Millionen USD), Röntgenapparate (146 Millionen USD), Orthopädietechnik und Prothesen (122 Millionen USD), sowie Spritzen, Nadeln, Katheter, Kanülen, etc. (105 Millionen USD). Die größten Zuwachsraten im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten folgende Produktgruppen: Röntgenapparate, Therapiegeräte und Atmungsgeräte, sowie Orthopädietechnik und Prothesen. Der Großteil der Importe kam aus den USA, Deutschland, China, Japan und dem Vereinigten Königreich. Die Importe aus diesen fünf Ländern machten zusammen einen Anteil an 65% der Gesamtimporte in der Medizintechnik aus.⁶⁰

Die lokale Medizintechnikbranche ist derzeit klein. Zu den zwei wichtigsten Unternehmen gehören die „Abu Dhabi Medical Devices Company (ADMD)“ und „Dodhy’s Medical Limited“. ADMD produziert vorwiegend Spritzen, Kanülen und Infusions-/Transfusionssets. Dodhy’s ist unter anderem Produzent von Gasdruckregulatoren, Durchflusszählern, Gasentnahmestellen und Bettenversorgungseinheiten.

Einer der Schwerpunktsektoren der „Dubai Industrial Strategy 2030“ ist der Medizintechniksektor. Die Regierung möchte durch Investitionen dafür sorgen, dass das Land zukünftig als Produktions- und Forschungsstandort in der Medizintechnikbranche eine

⁵⁷ GTAI: Branchenbericht

⁵⁸ Export.gov: Kuwait Health

⁵⁹ Medium: Kuwait 2020 Health Report

⁶⁰ GTAI: Branche Kompakt

wichtigere Rolle spielt. Ein besonders hohes Interesse zeigt die Regierung an der Weiterentwicklung von 3D-Druckern für den Medizintechniksektor.⁶¹

Der Ausbau der IT-Infrastruktur wird von der Regierung mithilfe von staatlichen Programmen unterstützt. Das Ziel ist, ein einheitliches System in allen Emiraten zu etablieren und so eine Grundlage für effizientere und qualitativ bessere Standards zu schaffen. Trotz der schon großen Investitionen in den Gesundheitsmarkt wird, bedingt durch das starke Bevölkerungswachstum und den steigenden Wohlstand der Bevölkerung, in den kommenden Jahren weiterhin eine Lücke zwischen dem Angebot und der Nachfrage von Gesundheitsleistungen erwartet.

Auch für Kuwait wird ein steigender Bedarf an Medizintechnikprodukten prognostiziert. So sorgen vor allem der Bau von neuen Krankenhäusern und die zunehmende Zahl an chronisch kranken Patienten in Kuwait für eine steigende Nachfrage. Daher wird besonders für Diagnostikgeräte und Medizintechnik, die der Behandlung von chronisch Kranken dienen, eine stark ansteigende Nachfrage erwartet. So werden bis 2022 jährliche Zuwachsraten von 11% vorhergesagt.⁶²

Auch wenn Offline-Sales weiterhin die Mehrheit der Verkaufszahlen ausmachen, was nicht zuletzt daran liegt, dass in Kuwait eine enge Beziehung zwischen Geschäftspartnern üblich ist, werden Online-Sales in Zukunft eine zunehmend größere Rolle spielen. Zu den Firmen mit den höchsten Absatzzahlen gehören General Electric Healthcare, Canon Medical Systems, Johnson and Johnson und Medatronics.⁶³ Insgesamt wird der Bedarf an Medizintechnik auch in Kuwait fast ausschließlich über Importe abgedeckt.⁶⁴

3.1.3 Pharmaindustrie

Die Ausgaben für Pharmazeutika sind in den VAE in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Sie betragen im Jahr 2018 einen geschätzten Wert von knapp 3,1 Milliarden USD. Dies entspricht einem ca. 30%igem Anstieg seit 2015 (2,4 Milliarden USD). Bis 2027 wird laut MoHAP ein Anstieg von 82,3% gegenüber 2018 auf 5,61 Milliarden USD erwartet.⁶⁵ Rezeptpflichtige Pharmazeutika machten mit 86% den Großteil der Ausgaben aus. Die Gesamtimporte beliefen sich im Jahr 2018 auf etwa 3 Milliarden USD und kamen aus 72 verschiedenen Ländern. Zu den wichtigsten Importmärkten gehören Deutschland, die USA, Frankreich und die Schweiz. Exporte aus den Emiraten beliefen sich auf ca. 326 Millionen USD. Wichtige Exportmärkte sind vor allem die Nachbarstaaten Saudi-Arabien, Irak, Kuwait und Bahrain.⁶⁶

Die zwei größten heimischen Pharmaunternehmen sind „Julphar Pharmaceuticals PLC“ und „Shalina Healthcare“. Das Unternehmen „Julphar Pharmaceuticals PLS“ wurde 1980 gegründet und verfügt über drei Divisionen: „General Medicines“, „Julphar Diabetes Solutions“ und „Julphar Life“. Mit über 5.000 Mitarbeitern und einem Gewinn von über 210 Millionen USD im Jahr 2018 ist es das größte Pharmaunternehmen in den Emiraten. „Shalina Healthcare“ ist mit über 1.000 Mitarbeitern und einem Jahresgewinn von knapp 203 Millionen USD in 2018 das zweitgrößte Pharmaunternehmen im Land. Neben dem Hauptsitz in Dubai hat das Unternehmen noch Niederlassungen in sieben afrikanischen Ländern sowie in Indien und China. Der Zielmarkt ist Subsahara-Afrika. Zusätzlich dazu gibt es in den Emiraten noch eine Vielzahl kleinerer Pharmaunternehmen.⁶⁷

⁶¹ GTAI: Branche Kompakt

⁶² Business Wire: Kuwait Medical Device Market Outlook

⁶³ PR Newswire: Medical Device Market is Expected to Grow

⁶⁴ Export.Gov: Healthcare Resource Guide: Kuwait

⁶⁵ Pharma Boardroom: UAE Pharma Growth Projection Snapshot

⁶⁶ Khaleej Times: Pharma industry in UAE

⁶⁷ Zoom Info: Top Pharmaceuticals Companies in UAE

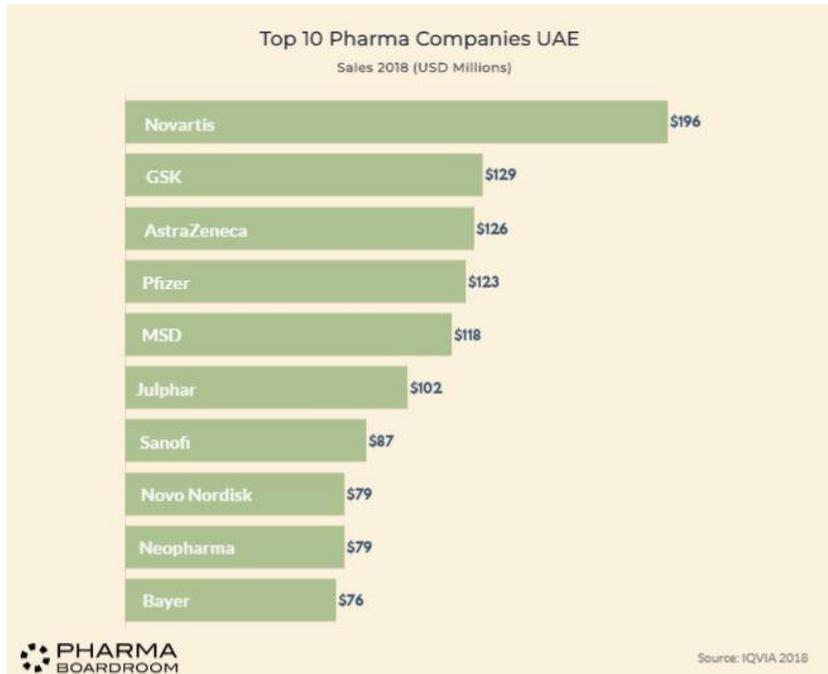


Abbildung 15: Top 10 Pharmaunternehmen in den VAE nach Verkaufszahlen (2018)

Ähnlich hohe Zuwachsraten wurden auch in Kuwait verzeichnet. So sorgt der Anstieg von chronischen Krankheiten wie Diabetes und Asthma bei einem vergleichsweise hohen Durchschnittseinkommen für eine zunehmende Nachfrage an Medikamenten. Pharmaindustrie ist in Kuwait selbst noch weniger vertreten als in den VAE. Folglich wird ein Großteil der Medikamente importiert. Dabei werden von Patienten und Ärzten patentierte Markenprodukte bevorzugt, was wiederum zu einer Erhöhung der Ausgaben im Gesundheitssystem führt.⁶⁸ Daher hat sich die Regierung Kuwaits zum Ziel gesetzt, Pharmaunternehmen bei möglichen Expansionen und dem Aufbau von Fabriken im Land zu unterstützen. Vor allem präventiv eingesetzte Medizin, wie Vitamintabletten, Raucherentwöhnungsprodukte, Diätprodukte etc. sollen in Kuwait hergestellt werden und so zu einer verbesserten Gesundheitslage bei geringeren Kosten führen.⁶⁹

Das einzige nennenswerte kuwaitische Pharmaunternehmen ist „Kuwait Saudi Pharmaceutical Industries Company (KSPICO)“. KSPICO wurde vor dem Golfkrieg im Jahr 1990 gegründet und ging ein Joint-Venture mit dem schwedischen Unternehmen „Swedish Astra AB“ ein. Das Unternehmen produziert über 150 Medikamente in fester, flüssiger und semifester Form für den lokalen Markt in Kuwait. Für die nächsten Jahre ist eine Expansion des Unternehmens geplant, um den lokalen Vorteil in dem 1,65 Milliarden USD umfassenden Pharmamarkt in Kuwait zunehmend zu nutzen.⁷⁰ Auf absehbare Zeit wird Kuwait in jedem Falle auf Importe aus dem Ausland angewiesen sein.

3.2. Import/Export

Aufgrund der Ambitionen, sich verstärkt als Medizintourismus-Standort zu etablieren sowie der zunehmenden Zahl an chronischen Erkrankungen in der eigenen Bevölkerung, kommt der Gesundheitswirtschaft in den VAE und in Kuwait eine wachsende Bedeutung

⁶⁸ Ken Research: What is Driving the Kuwait Pharmaceuticals Market?

⁶⁹ STA Law Firm: A Guide to Distribution of Pharmaceutical Products in Kuwait

⁷⁰ Medium: Kuwait 2020 Health Report

zu. Durch ambitionierte Projekte versuchen die Regierungen der beiden Länder dieser Rolle weitestgehend gerecht zu werden. So wird eine Vielzahl von neuen Krankenhäusern gebaut und die Kapazitäten in den bereits bestehenden Krankenhäusern werden stark erweitert. Die Vermarktung medizinischer Geräte erfordert in jedem Falle eine Zulassung durch das Ministerium für Gesundheit und Prävention (MoHAP). Geprüft werden die Anträge durch das „Committee on Medical Device Registration“. Die Zulassungsrichtlinien orientieren sich im Wesentlichen an EU-Vorschriften (EU Medical Device Directive 93/42/EEC) und US-Vorschriften der FDA (US Food and Drug Administration).⁷¹ Falls der Exporteur in den VAE keine juristische Präsenz hat, sollte ein lokaler Repräsentant ernannt werden, der die Produkte vor Ort anmelden kann. Dieser sollte vom MoHAP lizenziert sein.⁷²

Auch in Kuwait sind genaue Vorschriften einzuhalten. So werden vom Gesundheitsministerium folgende Unterlagen für den Export von medizinischen Geräten/Pharmazeutika nach Kuwait eingefordert: Free Sales Zertifikat, Beschaffenheitszeugnis, Analysenzertifikat und Produktproben. Außerdem müssen die Produkte über einen lizenzierten kuwaitischen Importeur importiert werden.⁷³

3.3 Startups im Digital Health Bereich

Der Digital Health Markt, dem global für das Jahr 2023 ein Wert von über 234 Milliarden USD prognostiziert wird, gehört zu den am stärksten wachsenden Branchen in der Gesundheitswirtschaft.⁷⁴ Dabei gelten die Vereinigten Arabischen Emirate als Branchenleader in der Region. Veranstaltungen wie „Dubai 100“ und „Dubai Future Accelerators“ bringen das Thema Digital Health in den Fokus. Zu angestrebten Innovationen in den VAE gehören beispielsweise **Patientendaten papierlos** zu speichern, **Diagnostiksysteme**, die durch spezielle Software ansteckende Krankheiten schnell diagnostizieren können, **Telemedizin**, **robotische Operationen** und **„E-Apotheken“**. Diese Innovationen sollen dafür sorgen, dass das Gesundheitssystem zunehmend entlastet wird und Kapazitäten frei werden.⁷⁵ Auch das 2008 vom Gesundheitsministerium (MoH) gestartete Projekt „Wareed“, welches Patientendaten elektronisch erfasst und alle MoH Gesundheitseinrichtungen verlinkt, trug zu einer zunehmenden Digitalisierung des Gesundheitsmarkts bei. So ermöglicht es Patienten unter anderem Sprechstunden mit Ärzten online zu vereinbaren und jederzeit ihre Gesundheitsdaten abzurufen. Auch Ärzten ermöglicht das Programm einen schnelleren und unkomplizierteren Zugriff auf die Daten der Patienten. Auch die jährlich stattfindende „UAE eHealth Week“, die vom Gesundheitsministerium (Moh), dem Department of Health, der Dubai Health Authority (DHA) und der Emirates Health Informatics Society in Zusammenarbeit mit der HIMSS Middle East organisiert wird, unterstreicht die zunehmende Bedeutung des Digital Health Markts in der Region.

Bei dem dreitägigen Treffen kommen über 300 Health IT-Experten zusammen, um sich über Trends im Bereich eHealth auszutauschen und Innovationen zu präsentieren. Die Digitalisierung des Gesundheitssektors steht dabei im Fokus des Kongresses.

Im Digital Health Bereich gibt es sowohl in den Vereinigten Arabischen Emiraten als auch in Kuwait viele **aufstrebende Startups**, die durch innovative Produkte und Serviceleistungen auf sich aufmerksam machen. Viele der jungen Unternehmen haben es sich zum Ziel gesetzt, durch Innovationen in der Telemedizin die Gesundheitseinrichtungen zu entlasten und für komfortable Alternativen in der Gesundheitsversorgung zu sorgen.

Zu erfolgreichen Beispielen von Startups in der Digital Health Branche in den VAE gehören die folgenden Unternehmen:

⁷¹ GTAI: Branche Kompakt

⁷² Trade.gov: UAE Healthcare Services

⁷³ Export.Gob: Healthcare Resource Guide Kuwait

⁷⁴ Health Europa: Global Digital Healthcare Market

⁷⁵ Gulf News: UAE Leader in Digital Healthcare Market

- „Altibbi“ ist eine Digital Health Plattform, die Patienten rund um die Uhr eine virtuelle Sprechstunde mit Ärzten ermöglicht. Dies kann über die firmeneigene Website und über eine App geschehen. Gegründet wurde Altibbi ursprünglich in Jordanien, verlegte seinen Hauptstandort jedoch in die Emirate. Das Unternehmen hatte einen Nischenmarkt entdeckt, indem es eine nutzerfreundliche, arabische Anwendung entwickelte. Mittlerweile wurden in Altibbi über 8,5 Millionen USD investiert.
- Das Startup „Health at Hand“ konnte als erstes Unternehmen in der Telemedizin-Branche eine Lizenz der Dubai Health Authority (DHA) erlangen. Health at Hand ermöglicht es Nutzern, via Videosprechstunden mit Ärzten in der Region zu sprechen. Dadurch werden Wartezeiten vermieden, das Gesundheitssystem entlastet und Patienten können von Zuhause jederzeit ärztlichen Rat einholen. Seit seiner Gründung wurden in das Unternehmen 4,1 Millionen USD investiert.
- „Healthigo“ strebt an, Patienten und Ärzten komfortable und unkomplizierte Sprechstunden zu ermöglichen. Anders als die beiden vorher erwähnten Unternehmen bietet Healthigo allerdings keine virtuellen Sprechstunden per Videoanruf an, sondern verbindet Patienten mit Ärzten, Kliniken und Gesundheitseinrichtungen, indem genau ermittelt wird, welchen Arzt, bzw. welche Einrichtung der Patient benötigt. So entsteht eine Win-Win-Situation für Patienten, die die passenden Ärzte für ihr Anliegen finden und für Ärzte, bzw. Kliniken, die neue Kunden gewinnen. Healthigo konnte Investitionen von etwa einer Million USD für sich gewinnen.⁷⁶

Auch in Kuwait gibt es einen dynamischen Markt im Digital Health Bereich mit vielen aufstrebenden Startup Unternehmen. Dazu gehört beispielsweise das Unternehmen „Tabeeby“, welches sich jüngst eine Investition in Höhe von 700.000 USD durch die britische Investmentfirma „Ground One Ventures“ sichern konnte. Das junge Unternehmen hat ein „Social Health“ Netzwerk aufgebaut, welches Patienten, Ärzte und Gesundheitseinrichtungen in den Golfstaaten vernetzt und bereits mehrere Millionen Nutzer hat. In den letzten zwei Jahren konnte Tabeeby einen Nutzerzuwachs von 79% verzeichnen.⁷⁷ Wie bereits einige der erwähnten Startups in den VAE, bietet das Unternehmen virtuelle Sprechstunden und die Verlinkung von Patienten und Ärzten, basierend auf deren Bedürfnissen.

3.4 Marktpotenziale, Chancen und Herausforderungen

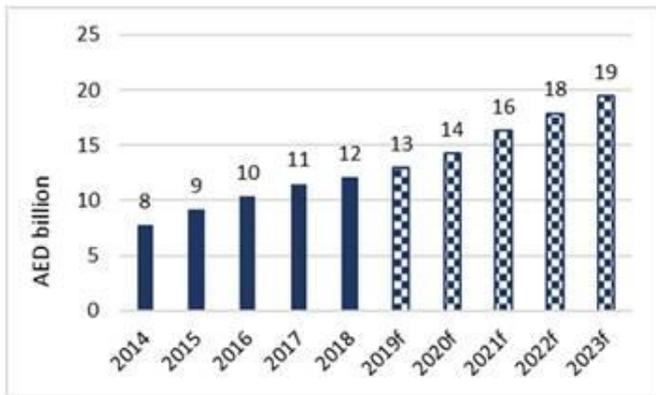
Um die verschiedenen Möglichkeiten und Investitionspotenziale in Kuwait und den VAE zu erschließen ist es für Unternehmen unerlässlich, **maßgeschneiderte Lösungen** zu präsentieren, um eine hohe Marktabdeckung zu gewährleisten. Da die Preissensibilität ein Schlüsselfaktor ist, müssen ausländische Hersteller integrierte Lösungen anbieten, die sich an der Nachfrage orientieren. Deutsche Unternehmen profitieren davon, dass die Ansprüche der Kunden in den Emiraten und Kuwait im Allgemeinen sehr hoch sind und der Preis für Premiumqualität, insbesondere „Made in Germany“, aus Prestige Gründen in vielen Fällen durchaus in Kauf genommen wird.⁷⁸ Die Schaffung eines Gleichgewichts durch die Einhaltung regulatorischer Standards und die Sicherstellung der Qualität der Gesundheitslösungen einerseits und einem marktfähigen Preis andererseits ist eine notwendige Bedingung für den Verkauf, die intensive Betreuung des Kunden und Pflege der persönlichen Beziehung nach dem Kauf häufig der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg. Die Wirtschaft der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) basiert wie bereits beschrieben vor allem auf dem Ölreichtum des Landes (vor allem des Emirats Abu Dhabi) sowie dem starken Dienstleistungs- und Bausektor Dubais. Die Regierung strebt an, durch ambitionierte Projekte mehr Unabhängigkeit vom Ölreichtum des Landes zu erlangen. Dazu gehört auch, die VAE als Medizintourismus-Standort zu etablieren, wodurch sich viele Geschäftsmöglichkeiten für Anwendungen in der Gesundheitsbranche ergeben.

⁷⁶ SME10X: Funded Healthcare Startups in the UAE

⁷⁷ Startup MGZN: This Kuwaiti HealthTech Startup Secures a Strategic Investment from Ground One Ventures

⁷⁸ Tradearabia: Gulf physical Security market

Medical tourism sales in the UAE (AED bn) and CAGR (%)



Source: Euromonitor International

Abbildung 16: Entwicklung der Gesamtverkäufe im Medizintourismus in den VAE von 2014 - 2023

Folglich weist der Gesundheitsmarkt in den Emiraten beachtliche Wachstumsraten auf. So betragen die jährlichen Wachstumsraten zuletzt 5,4%. Ähnliche Werte werden bis zum Jahr 2028 erwartet, für das Gesamtausgaben von 26 Mrd. USD in Aussicht stehen. Dies entspricht fast dem Doppelten der Gesamtausgaben des Jahres 2018 (13,7 Milliarden USD).⁷⁹ Die steigenden Ausgaben sind nicht nur auf die Ambitionen der Emirate, sich als Medizintourismus-Standort zu etablieren, zurückzuführen. Zu weiteren Faktoren, die zunehmende Investitionen in das Gesundheitswesen notwendig machen, gehört auch die wachsende Bevölkerung in den VAE. So gehen Schätzungen der Weltbank davon aus, dass die Bevölkerung von 9,4 Millionen Menschen im Jahr 2017 auf über 11 Millionen Menschen im Jahr 2030 anwachsen wird. Gleichzeitig wird die Lebenserwartung von 77,3 Jahren im Jahr 2016 auf 79,4 Jahre im Jahr 2030 ansteigen. Der Anteil der Personen über 65 Jahre wird von 1,1% im Jahr 2019 auf 4,4% im Jahr 2030 ansteigen.⁸⁰ Zu weiteren Faktoren, die einen Ausbau des Gesundheitswesens notwendig machen, gehört eine zunehmend ungesunde Lebensweise der Bevölkerung. So sind 66% der Erwachsenen übergewichtig und 31,7% der Erwachsenen stark übergewichtig.⁸¹ Hinzu kommt, dass Rauchen stark verbreitet ist und mehr als 900,000 Menschen in den Emiraten täglich Tabak konsumieren. Einer von acht Todesfällen ist direkt auf Folgeschäden durch Rauchen zurückzuführen.⁸² Weitere Folgen der hohen Zahl an Übergewichtigen und Rauchern in den Emiraten sind die Zunahme an chronischen Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und Diabetes. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind zu mehr als zwei Dritteln Todesursache im Land.⁸³ Schlaganfälle wiederum sind die Hauptursache für Behinderungen und die dritthäufigste Todesursache. Ärzte weisen daher seit geraumer Zeit daraufhin, dass die derzeitigen fünf auf Patienten mit Schlaganfällen spezialisierten Kliniken nicht ausreichen, um eine adäquate Versorgung zu gewährleisten.⁸⁴ Diabetes ist in der Bevölkerung weit verbreitet, wenngleich zuletzt beachtliche Erfolge in der Bekämpfung von Typ 2 Diabetes erreicht werden konnten. So betrug 2013 die Rate an Diabeteskranken noch 19,3% der Bevölkerung, 2017 nur noch 11,8%.⁸⁵ Dennoch bemängelt ein Bericht der Vereinten Nationen, dass die Versorgung von Patienten mit Typ 1 Diabetes in den VAE noch nicht ausreichend gewährleistet ist, auch wenn das Land die höchste Zahl an international anerkannten Krankenhäusern weltweit aufweist.⁸⁶

⁷⁹ Export.gov: UAE Health

⁸⁰ World Bank: Nutrition and Population Statistics

⁸¹ Gulf News: Battle Against Obesity

⁸² The National: Smoking Related Deaths

⁸³ Gulf News: Heart Diseases Top Killer in UAE Study

⁸⁴ The National: UAE Medics Call For More Stroke Centers

⁸⁵ Khaleej Times: Diabetes Rate Plunges

⁸⁶ The National: UAE Spend on Diabetes Care

All diese Faktoren tragen dazu bei, dass sich für ausländische Investoren und Exporteure viele Möglichkeiten ergeben, am Ausbau der Gesundheitsversorgung in den Emiraten teilzuhaben.

Ähnlich wie in den Vereinten Arabischen Emiraten stellt die Zunahme von chronischen Krankheiten auch Kuwait vor große Herausforderungen, die gleichzeitig Chancen für Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft darstellen. So ist eine der sieben Säulen des 2017 gestarteten Projekts „Vision 2035“ der Ausbau des Gesundheitswesens. Das erklärte Ziel ist es in diesem Zusammenhang, die Qualität der Gesundheitsversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen zu verbessern. Außerdem soll die Zunahme von nicht übertragbaren Krankheiten wie Schlaganfällen, chronischen Nierenkrankheiten, Alzheimer und den meisten Krebserkrankungen durch eine gesündere Lebensweise eingeschränkt werden. So soll der hohe Anteil an Übergewichtigen in der Bevölkerung gesenkt werden. In Kuwait sind dies 39,7% im Vergleich zu 22,7% in Deutschland. Ein weiteres Kernziel ist es, die bestehenden Krankenhauskapazitäten auszubauen. Dabei haben vor allem die Krankenhäuser, die von staatlichen Betreibern geführt werden, in den letzten Jahren hohe Wachstumsraten verzeichnet. So konnten staatlich betriebene Krankenhäuser, die sich in Krankenhäusern des Gesundheitsministeriums sowie der Ölunternehmen unterscheiden lassen, ihre Kapazität an Betten von 6.923 im Jahr 2012 auf geschätzte 10.762 Betten im Jahr 2019 erweitern. Die höchsten relativen Wachstumsraten verzeichneten dabei die von Ölunternehmen betriebenen Krankenhäuser. Die Zuwachsraten lagen hier bei fast 100% von 209 Betten im Jahr 2012 auf Schätzungen von 400 Betten im Jahr 2019. Privat betriebene Krankenhäuser verzeichnen dagegen nur sehr geringe Zuwächse. So stieg die Anzahl der Betten hier von 1.041 im Jahr 2012 auf 1.126 im Jahr 2019.⁸⁷

Kuwait: Entwicklung des Krankenhausesektors 2012 bis 2019

Betreiber	2012	2015	2016	2017	2019 *)
Alle Betreiber	7.964	8.340	8.409	8.528	11.888
..Staatliche Betreiber	6.923	7.258	7.338	7.402	10.762
..Gesundheitsministerium	6.714	7.026	7.098	7.163	9.245
..Amiri Diwan	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1.117
..Oil Companies	209	232	240	239	400
..Private Betreiber	1.041	1.082	1.071	1.126	1.126

*) Schätzung von Germany Trade & Invest

Quellen: Central Statistical Bureau, Germany Trade & Invest

Abbildung 17: Entwicklung des Krankenhausesektors in Kuwait von 2012-2019

Im Rahmen dieses Ziels entstanden bereits mehrere neue Krankenhäuser, wie beispielsweise das 2017 errichtete Jaber Hospital, das als eines der größten Krankenhäuser im mittleren Osten gilt und eine Kapazität von 1168 Betten aufweist. Ein weiteres Beispiel ist das New Al Jahra Hospital mit 1115 Betten, welches 2018 fertiggestellt wurde. Zusätzlich dazu stehen einige Großprojekte an, die die bestehenden Kapazitäten weiter ausbauen sollen. So sollen in den nächsten Jahren etwa ein neues Universitätsklinikum mit 600 Betten, ein auf ältere Patienten spezialisiertes Krankenhaus mit 500 Betten und das New Police Hospital mit 500 Betten entstehen. Auch ein neues Rehabilitationszentrum mit 600-750 Betten soll in Kuwait gebaut werden. Zusätzlich dazu sollen bereits bestehende Krankenhäuser erweitert werden. Das vom MoH betriebene Jaber Hospital hat eine Kapazität von 1168 Betten, von denen allerdings

⁸⁷ GTAI: Hohe Investitionen in Kuwaits Gesundheitssektor

nur 25-50% genutzt werden. Es wird deutlich, dass neben der Errichtung weiterer Gesundheitseinrichtungen auch das Management Verbesserungspotenzial aufweist. Weitere Investitionen in Personal scheinen hier unabdingbar.⁸⁸

Projekt (Zahl der Betten)	Investitions-summe (in Millionen US\$)	Projekt-stand *)	Projektträger
Kuwait Armed Forces Hospital (260)	1.700	ST	US Army Corps of Engineers
New Sabah Al Ahmad Hospital (1.000)	1.000	ST	Ministry of Health
New Pediatric Hospital in Al-Sabah Medical Area (792)	850	DE	Ministry of Public Works
Sabah Al-Salem University: Medical Campus: Hospital (700)	635	DE	Kuwait University
New Ibn Sina Hospital (500)	560	ST	Ministry of Health
Central Prison Hospital (128)	135	ST	Ministry of Health
X-Ray Center in Mubarak Al Kabeer Hospital	16	DE	Ministry of Health

*) ST = Studie, DE = Design

Quellen: MEED Projects, Recherchen von Germany Trade & Invest

Abbildung 18: Ausgewählte Krankenhausprojekte in der Planungsphase

Eine Teilprivatisierung des Gesundheitswesens soll dazu führen, dass Kapazitäten erweitert werden und eine Reihe an neuen Krankenhäusern und Kliniken zur Grundversorgung entstehen.⁸⁹ Besonders attraktiv für Investoren sind hierbei die hohen Gewinnmargen, die im Durchschnitt bei 30-40% liegen. Durch das große Wachstum im Privatsektor entsteht wiederum ein größerer Bedarf an Ärzten, Chirurgen und weiteren Fachkräften.⁹⁰ Durch den Ausbau der Gesundheitsversorgung im Land soll auch der hohe Anteil an Kuwaitern, die im Ausland medizinisch behandelt werden, gesenkt werden. So reduzierte das Finanzministerium bereits die Ausgaben für Medizintourismus im Ausland von 1,23 Milliarden USD für den Finanzhaushalt 2018/ 2019 auf 822 Millionen USD für 2019/ 2020. Dies entspricht einem Einschnitt von knapp 33%. Um dennoch eine adäquate Versorgung sicherzustellen, ist daher der Ausbau der Kapazitäten dringend notwendig.⁹¹ Insgesamt ergeben sich also vielseitige Absatzmöglichkeiten in beiden Ländern.

3.5 Registrierung von Medizinprodukten

In den Vereinigten Arabischen Emiraten müssen zwei Registrierungsprozesse durchlaufen werden, um Medizinprodukte an Krankenhäuser und Kliniken zu verkaufen. Dabei müssen sowohl das Produkt selbst als auch der Hersteller und Vertriebspartner registriert sein. Auch müssen Konformitätsvorschriften beachtet und eine Einfuhrgenehmigung beantragt werden. Generell gibt es zwei Möglichkeiten Medizinprodukte in den VAE zu vertreiben. Entweder wird eine eigene Niederlassung im Land gegründet und eine Handelslizenz erworben oder ein lokaler Vertriebspartner wird beauftragt, der bereits eine Handelslizenz und eine Registrierung besitzt. Die Einfuhr aller Medizinprodukte wird vom Ministerium für Gesundheit und Prävention (MOHAP) kontrolliert. Der Erhalt einer

⁸⁸ Medium: Kuwait 2020 Health Report

⁸⁹ Oxford Business Group: New Healthcare Initiatives

⁹⁰ Medium: Kuwait 2020 Health Report

⁹¹ Medium: Kuwait 2020 Health Report

Lizenz für ein Medizinprodukt-Lager ist der erste Schritt zur Registrierung als Importeur von Pharmazeutika oder Medizintechnik. Bezüglich der Lage, Größe und Ausstattung dieser Lager müssen bestimmte Vorschriften erfüllt werden. Zusätzlich ist die Einstellung eines lizenzierten Apothekers nötig, der die importierten Produkte kontrolliert. Die Registrierung des Produktes und des Herstellers ist über den lokalen Vertriebspartner zu beantragen, den der Hersteller für diesen Zweck ausdrücklich ernannt und mit dem Warenvertrieb im Land beauftragt hat. Bei erstmaliger Registrierung in den VAE sind beide Anträge gemeinsam einzureichen. Die Anträge und die dazugehörigen Dokumente können in Arabisch oder Englisch verfasst sein. Die Gebühr für die Registrierung von Medizinprodukten liegt bei 5.000 Dirham; für die Registrierung des Herstellers fallen 10.000 Dirham an.

Medizinprodukte werden in vier Kategorien, gemäß dem Risiko bei der Anwendung, unterteilt. Erforderliche Dokumente bei der Registrierung hängen daher von der Klassifizierung des Produkts ab. Registrierungen sind generell für fünf Jahre gültig, sofern keine wesentlichen Änderungen auftreten. Die Registrierung des Produkts stellt die Voraussetzung für die Ausstellung der Einfuhrgenehmigung dar, welche für jede Einfuhr ins Land benötigt wird. Der Antrag für Einfuhrgenehmigungen wird vom Importeur elektronisch beim Ministerium (MOHAP) eingereicht. Dabei fällt eine Bearbeitungsgebühr von 1% des Warenwerts, mindestens jedoch 200 Dirham, pro Genehmigung an. Innerhalb von zwei Monaten nach Ausstellung der Genehmigung muss die Einfuhr erfolgen. Auch für Messen oder Ausstellungen eingesetzte Medizinprodukte, die im Anschluss wieder ausgeführt werden, ist eine Genehmigung nötig. Die Bearbeitungsgebühr beträgt hier 100 Dirham. Ausnahmeregelungen, bei denen unter Umständen keine Registrierung im Voraus erforderlich ist, können bei medizinischen Notfällen bestehen, bzw. wenn es sich um ein Medikament handelt, das gegen eine seltene Krankheit eingesetzt wird. Der Antrag auf eine Einfuhr ohne Registrierung kann allerdings nur von registrierten Unternehmen gestellt werden.

Für den Verkauf von Medizinprodukten in die VAE ist außerdem eine Konformitätserklärung erforderlich. Mit dieser erklärt der Hersteller, dass die Medizinprodukte mit den Standards des Landes übereinstimmen. Alternativ zur Konformitätserklärung kann auch eine CE-Kennzeichnung vorgelegt werden, welche bescheinigt, dass das Produkt den geltenden europäischen Vorschriften entspricht und einem Konformitätsbewertungsverfahren unterzogen wurde. Bei der Etikettierung und Verpackung ist zu beachten, dass folgende Angaben abgebildet sind: Name und Adresse des Herstellers, Produktbezeichnung, Herstellungs- und Verfallsdatum. Der Zollsatz für medizinische Produkte beträgt in der Regel 5%. Zusätzlich fällt eine Einfuhrumsatzsteuer von 5% an.⁹²

Kuwait ist ebenso wie die VAE Mitglied des Golfkooperationsrates (Gulf Cooperation Council – GCC) und hat daher weitgehend identische Einfuhrbestimmungen wie die Emirate. Auch hier fällt ein Zollsatz von 5% sowie eine Einfuhrumsatzsteuer von 5% an. Registrierungen werden von der „Drug and Food Control“ Abteilung des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health – MoH) erteilt. So gibt es auch in Kuwait vier verschiedene Klassifizierungen von Medizinprodukten, die sich alle nach EU-Richtlinien und Leitfäden orientieren. Der Registrierungsprozess dauert insgesamt für alle vier Produktgruppen etwa sechs bis acht Wochen. Für die Registrierung ist auch hier ein lizenziertes lokaler Partner notwendig, der die für die Registrierung benötigten Unterlagen einreicht. Sobald eine Registrierung erteilt ist, ist diese in der Regel für fünf Jahre gültig.⁹³

⁹² GTAI: Komplexe Einfuhrvorschriften für Medizinprodukte in den VAE

⁹³ Arazy Group: Medical Device Registration and Approval in Kuwait

4 Markteintritt

Der Zugang zu den Märkten der Golfregion ist vergleichsweise transparent und klar geregelt. Dennoch stehen gerade ausländische Unternehmen vor einigen kulturellen Herausforderungen.

4.1 Doing Business

Im arabischen Raum wird großer Wert auf höfliche Umgangsformen gelegt. Man sollte nicht zu schnell geschäftliche Themen ansprechen. Ein Gespräch wird zunächst mit der Frage nach dem Befinden des Gegenübers eröffnet. Familie und Religion haben einen sehr hohen Stellenwert und sollten von Geschäftspartnern nicht kritisiert werden. Bei Business Meetings sollten Männer darauf warten, von Frauen proaktiv begrüßt zu werden, geschieht dies nicht, sollten sie lediglich mit einem freundlichen Zunicken reagieren. Zu beachten ist ebenfalls, dass Dokumente, Gegenstände oder Visitenkarten mit der rechten Hand entgegengenommen werden sollten, da die linke Hand als „unrein“ angesehen wird. Ebenso ist es sehr unhöflich, die Beine beim Sitzen zu verschränken oder im schlimmsten Fall dem Gegenüber die Fußsohlen zu zeigen.⁹⁴

Die Anzahl der Akteure jeder Branche ist übersichtlich, weshalb enge persönliche Beziehungen von entscheidender Bedeutung sind. Mundpropaganda ist auch hier sehr wichtig und die Schaffung so vieler positiver Kontakte wie möglich ist der Schlüssel zur Erweiterung sowohl Ihrer Möglichkeiten als auch Ihrer Kundenbasis. Nehmen Sie also an Gruppentreffen, Netzwerksitzungen und Konferenzen teil und haben Sie immer eine englische Visitenkarte, möglichst mit arabischer Übersetzung, griffbereit.⁹⁵

Häufig ist nur ein beschränkter Personenkreis autorisiert, Entscheidungen über größere Investitionen zu treffen. Gute persönliche Beziehungen zu den Entscheidungsträgern sind eine Grundvoraussetzung für den geschäftlichen Erfolg. Deshalb sollte der Kontakt zu ebendiesen Personen intensiv gepflegt werden. Umfassende Diskussionen sind nicht ungewöhnlich, wobei häufig Nebensächlichkeiten diskutiert werden und wichtige Entscheidungen recht zügig getroffen werden. Im arabischen Raum gilt als unhöflich, die Bitte eines Gastes abzuschlagen. In Verkaufsgesprächen wird es daher selten zu einem ausgesprochenen „Nein“ kommen, eher wird von einem arabischen Geschäftspartner etwas zugesagt, von dem er nicht die Absicht hat, es einzuhalten (sogenanntes „Inshallah“ - so Gott will). Um auf der sicheren Seite zu sein sollte ein paar Tage später eine Bestätigung der Vereinbarungen eingeholt werden.⁹⁶

Die offizielle Sprache des Staates Kuwait und in den VAE ist Arabisch. Bei internationalen Projekten und Ausschreibungen erfolgt die schriftliche Kommunikation oft in englischer Sprache. Im Allgemeinen werden Geschäftspartner keine Sprachprobleme mit ihren Partnern haben, da Englisch weit verbreitet ist und viele Geschäftsleute im Ausland ausgebildet wurden. Das komplexe arabische Geschäftsumfeld erfordert jedoch Flexibilität, Geduld und Ausdauer. Viele Exporteure und Investoren stehen vor Herausforderungen, die in GCC-Ländern bestehen, wie z.B. inkonsistente, manchmal widersprüchliche Politiken, mangelnde Transparenz in der Beschlussfassung, Umkehrung der einmal vergebenen Angebote und eine Justiz, welche die lokale Bevölkerung begünstigt.⁹⁷

In den meisten Bereichen müssen ausländische Unternehmen, die sich auf dem arabischen Markt etablieren wollen, einen lokalen Sponsor oder Vertreter haben und sind auf eine Minderheitsbeteiligung beschränkt. Die Suche nach dem richtigen lokalen Vertreter/Distributor kann ein entscheidender erster Schritt zum Erfolg sein. Auf arabischen Märkten müssen ausländische Unternehmen mit einem starken, multinationalen Wettbewerb rechnen. Viele erfolgreiche Unternehmen verlassen sich auf

⁹⁴ Außenwirtschaft Austria: Exportbericht Kuwait

⁹⁵ Entrepreneur: Dos and don't doing business in Dubai

⁹⁶ AUWI Bayern: Exportbericht Kuwait

⁹⁷ Export.gov: Doing Business in Kuwait

technologische und qualitative Vorteile, um mit oft preiswerteren ausländischen Wettbewerbern zu konkurrieren. Wie oben beschrieben reicht dies aber bei weitem nicht, um in der Golfregion erfolgreich Geschäfte zu machen.^{98,99}

4.2. Einfuhrbedingungen, Steuern und Zölle

Seit 01. Juli 2014 besteht zwischen der EFTA und den GCC ein Freihandelsabkommen.¹⁰⁰ Es gibt somit keine formalen Handelshemmnisse für EU-Produkte. Importierte Waren werden in den GCC-Staaten, also sowohl Kuwait als auch den VAE, pauschal mit 5 % auf den CIF-Wert verzollt. Die kuwaitische **Körperschaftsteuer für ausländische Unternehmen beträgt 15%, in den VAE fällt keine Körperschaftsteuer an.**^{101,102} Es gibt in **Kuwait derzeit keine Mehrwertsteuer (VAT)**. Die GCC-Mitgliedstaaten haben jedoch den Entwurf eines MwSt-Rahmenabkommens angenommen, das die Grundlage für die in den Mitgliedstaaten umzusetzende MwSt-Regelung des GCC bilden wird. Es wurde **bereits in Saudi-Arabien und den VAE umgesetzt**. Es wird erwartet, dass es 2021 in Kuwait umgesetzt wird.^{103, 104}

Tabelle 3: Übersicht der Steuerarten in den VAE

Steuerart	Steuersatz	Regelung
Mehrwertsteuer	/ (5%)	Ein Mehrwertsteuersatz von 5% wird im Jahr 2021 eingeführt. Er fällt landesweit in gleicher Höhe an und belegt die meisten gängigen Konsumgüter.
Einkommensteuer	/	Die VAE erheben keine Einkommensteuer bei Privatpersonen.
Unternehmensteuer	/	Grundsätzlich erheben die VAE keine Einkommen-/Gewinnsteuern für Unternehmen. Ausnahmen sind Unternehmen aus der Gas- und Ölbranche beziehungsweise vor-/nachgelagerte Industrien sowie ausländische Banken.
Immobiliensteuer	Ca. 5%	In den meisten Emiraten sind Immobilien versteuerungspflichtig. Die Steuerpflicht liegt meistens auf Seiten des Mieters und beträgt um die 5% des Mietwertes. In einigen Emiraten wird zusätzlich der Vermieter mit dem gleichen Prozentsatz belastet. Beim Verkauf von Land/Immobilien können Steuern in Höhe von 2% des Objektwertes anfallen, die jeweils von Käufer und Verkäufer gezahlt werden.
Sozialversicherungsabgaben	17,5%	In den VAE beträgt die Höhe der Sozialabgaben 17,5% des monatlichen Bruttolohns (12,5% vom Arbeitgeber, 5% vom Arbeitnehmer zu zahlen).

⁹⁸ Export.gov: UAE Market Entry strategy

⁹⁹ ebenda

¹⁰⁰ SGE: Präferenzverlagerung aus VAE

¹⁰¹ GTAI: Kuwait Körperschaftssteuer

¹⁰² Rödl Partner: Investitionsführer VAE

¹⁰³ Export.gov: Kuwait Trade Agreements

¹⁰⁴ Export.gov: Kuwait Pricing

Es sind mehrere Schritte erforderlich, um Versandpapiere zu beglaubigen, die, wenn sie nicht korrekt ausgeführt werden, zu einem Handelshemmnis werden können. Es gibt zahlreiche bürokratische Hürden und Genehmigungen, die für die Geschäftstätigkeit in Kuwait erforderlich sind. Langwierige Prozesse begleiten einen Verkauf an die Regierung.¹⁰⁵

Für Kuwait gelten spezielle Prozeduren für die Einfuhr, weshalb der Zollanmeldung grundsätzlich Folgendes beizufügen ist:

- 1) Frachtpapiere
- 2) Handelsrechnung mit allen handelsüblichen Angaben
- 3) eine Packliste sowie ein Nachweis für den nichtpräferenziellen Warenursprung in Englisch oder Arabisch.

Je nach Warenart können bei der Einfuhr besondere Dokumente verlangt werden. Für Musterwaren ist eine Pro-Forma-Rechnung mit der Angabe „samples without commercial value“ vorzulegen. Für die Wareneinfuhr in Kuwait ist grundsätzlich eine Legalisierung der Warenbegleitdokumente durch die Botschaft Kuwaits erforderlich. Nach Angaben der Botschaft sind diese Dokumente zunächst von der zuständigen Industrie- und Handelskammer zu bescheinigen und danach zur Vor-Beglaubigung bei der Arabisch-Deutschen Vereinigung für Handel und Industrie (GHORFA) einzureichen. Die Beglaubigung ist gebührenpflichtig. Im Einzelnen werden benötigt:

Lizenz

Importeure beantragen Einfuhrlizenzen beim Ministerium für Handel und Industrie und müssen bei der Kuwait Chamber of Commerce and Industry (KCCI) registriert sein. Die Lizenzen sind ein Jahr lang gültig, verlängerbar und ermöglichen mehrere Lieferungen. Außerdem sind Einfuhrgenehmigungen für Industriemaschinen und Ersatzteile erforderlich, die von der Behörde für Industrie ausgestellt werden. Verschiedene Ministerien und Behörden erteilen auch Lizenzen für Produkte. Nur der örtliche Vertreter ist befugt, Sendungen beim Kuwait Zoll gegen Vorlage einer offiziellen Vertretungserklärung sowie eines Schreibens des Empfängers abzuwickeln.

Dokumentation

Die Dokumentationsverfahren in Kuwait erfordern eine Handelsrechnung, ein Ursprungszeugnis, eine Packliste, einen Frachtbrief oder einen Luftfrachtbrief. Bestimmte Produkte erfordern möglicherweise zusätzliche Lizenzen oder Zertifikate.

Handelsrechnung

Ein Original und zwei Kopien sowie das Ursprungszeugnis sind erforderlich. Die Rechnung muss eine genaue Beschreibung der Waren, Marken und Nummern, Brutto- und Nettogewichte in metrischen Maßen, Mengen, Einheiten, Gesamtwert und Herkunftsland sowie Hafen- und Schifffahrtinformationen (Name des Schiffes und der Transportmittel) enthalten.

Zollunion

Kuwait erlaubt die zollfreie Einfuhr anderer GCC-Waren, die den Ursprungsregeln entsprechen. Um den Präferenz Zollstatus zu erhalten, müssen 40% oder mehr der Wertschöpfung jedes Produkts aus einem GCC-Mitgliedstaat stammen und 51% des Kapitals des produzierenden Unternehmens im Besitz von Bürgern eines GCC-Landes sein.

¹⁰⁵ Export.gov: Kuwait Trade Barriers

Im April 2018 ratifizierte Kuwait das Handelserleichterungsabkommen der Welthandelsorganisation, das die Zoll- und Grenzverfahren vereinfachen, die Transparenz und den Zugang zu Informationen verbessern und die Handelskosten senken wird. In beiden Ländern gilt ein Einfuhrverbot für Rauschgifte, lebende Schweine, Nahrungsmittel, für deren Herstellung Tierblut verwendet wird, gebrauchte oder runderneuerte Fahrzeugreifen, Elfenbein, Glücksspielautomaten, bestimmte Abhörgeräte, Militärkleidung, Geräte, die die Stimme verändern, gefährliche Abfälle laut Basler Übereinkommen, radioaktiv belastete Produkte, persistente organische Schadstoffe, bestimmtes Diesel-Motorenöl, biologisch nicht abbaubare Plastiktüten, ozonschädigende Substanzen, Asbest sowie alle Produkte, auch Publikationen und Kunstwerke, die in Kuwait aus moralischer oder religiöser Sicht als anstößig empfunden werden könnten. Für die Gesundheitsbranche relevante Einfuhrverbote betreffen in erster Linie die Zusammenarbeit mit Israel: **Für Waren (auch Komponenten) israelischen Ursprungs besteht in den VAE und Kuwait ein Einfuhrverbot.**

In die **VAE einzuführende Waren** müssen entweder den Standardbedingungen des GCC, der VAE oder des jeweiligen Emirats entsprechen. Sind keine für die VAE spezifischen Standards erlassen worden, greifen im Allgemeinen die Standards der GCC Standardization Organization (GSO) oder entsprechende ISO-Standards. Für die Kontrolle der Einhaltung der Normen ist die Emirates Authority for Standardization and Metrology (ESMA) zuständig. Waren, die Konformitätsbestimmungen unterliegen, werden an der Einfuhrzollstelle von ESMA kontrolliert. Einige Produkte wie Trinkwasser, Tabak, Leuchtmittel oder Spielzeug müssen mit den Anforderungen des Konformitätsbewertungsverfahrens Emirates Conformity Assessment Scheme (ECAS) übereinstimmen. In Kuwait einzuführende Waren müssen entweder den Standardbedingungen des GCC oder Kuwaits entsprechen. Sind keine für Kuwait spezifischen Standards erlassen worden, greifen im Allgemeinen die Standards der GCC Standardization Organization (GSO) oder entsprechende ISO-Standards. Es gibt einige Produkte, für die in der Regel technische Prüfberichte sowie technische Bewertungsberichte nötig sind. Zu diesen gehören etwa: elektrisches Spielzeug, Haushaltsgeräte (elektrisch und gasbetrieben), Fahrzeuge und Reifen sowie bestimmte chemische Produkte und Baustoffe. Hersteller oder Exporteure dieser Waren müssen die Vorgaben des nationalen Konformitätssicherungssystems (Kuwait Conformity Assurance Scheme, KUCAS) erfüllen. Die für KUCAS

Die Zollsätze und sonstigen Einfuhrabgaben der Länder können in der Marktzugangsdatenbank der EU, <http://madb.europa.eu/madb> kostenlos abgerufen werden.

zuständige Behörde ist die Public Authority for Industry. Elektronische und elektrische Verbraucherprodukte müssen mit dem Konformitätszeichen „G-Mark“ gekennzeichnet werden.^{106 107}

Grundsätzlich stehen in beiden Ländern folgende **Abfertigungsmöglichkeiten** zur Wahl: Abfertigung zum freien Verkehr, vorübergehende Verwendung, Durchfuhr (Transit), Re-Export und Drawback, Zollgutlagerung und Freizonenverkehr. Das

Verfahren der vorübergehenden Verwendung ist in **Kuwait** auf eine Dauer von **drei Monaten** begrenzt. Das Carnet ATA kann hierfür nicht verwendet werden. Für den Transit kann das Carnet TIR genutzt werden. Bis Ende Juni 2017 sollen alle Zolldienststellen E-payment-services anbieten können.

Das **Verfahren der vorübergehenden Verwendung** kann in den **VAE** mit einem **Carnet ATA** durchgeführt werden. Dies gilt allerdings nur für Messen und Ausstellungen. Die Nutzung des Carnets ist außerdem auf die folgenden Zollstellen beschränkt: Dubai Cargo Village, Jebel Ali Customs Center, Dubai International Airport: Terminals 1, 2 und 3, Dubai Airport Free Zone, Al Maktoum Airport, Hatta Customs Center, Abu Dhabi International Airport und Port Zayed.

Internetadresse der Zollverwaltung der VAE: <https://www.customs.ae/En/> .

¹⁰⁶ GTAI: Basiswissen Einfuhr VAE

¹⁰⁷ GTAI: Basiswissen Einfuhr Kuwait

Für die **Wareneinfuhr in die VAE** ist eine Legalisierung der Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen durch die Konsularabteilung der Botschaft der VAE in Berlin erforderlich. Zunächst muss sich das exportierende Unternehmen auf der Webseite des Ministry of Foreign Affairs and International Cooperation (Mofa) registrieren und eine Gebühr bezahlen. Nach Angaben der Botschaft sind die Dokumente von der zuständigen Industrie- und Handelskammer zu bescheinigen und danach zur Vor-Legalisierung bei der Arabisch-Deutschen Vereinigung für Handel und Industrie (Ghorfa) einzureichen. Für die Legalisierung von Ursprungszeugnissen sind bei Mofa 60 Euro zu bezahlen. Die Gebühr für Handelsrechnungen ist vom Rechnungsbetrag abhängig. Ghorfa erhebt ebenfalls eine Gebühr für die Prüfung von Handelsdokumenten. Diese wurde im Jahr 2017 von 18 auf 25 Euro erhöht.¹⁰⁸

Die VAE verfügen über eine Vielzahl von **Freihandelszonen**, allein im Emirat Dubai sind es 24. Im Gegensatz zu Niederlassungen innerhalb der VAE, die grundsätzlich den Regelungen des VAE-Gesellschaftsrechts unterliegen, gelten in Freihandelszonen die Bundes- und Emirats-Gesetze nur insoweit, als die jeweilige Freihandelszone keine eigenen Regularien verabschiedet hat. Die meisten Freihandelszonen haben von dieser Befugnis Gebrauch gemacht und eigene Gesetze zur Herstellung eines liberalisierten Marktes in den Freihandelszonen aufgestellt. So bieten diese Gesetze bei der Niederlassung in einer Freihandelszone dem ausländischen Investor die Möglichkeit, eine 100 %-ige eigene Handels-, Dienstleistungs- oder Produktionsniederlassung zu gründen, ohne das Erfordernis der lokalen Beteiligung. Ebenfalls entfällt in den Freihandelszonen der Importzoll von 5%.¹⁰⁹

4.3 Beschaffungswesen: Ausschreibungen und Vertriebswege

Verschiedene staatliche Stellen der beiden Länder beauftragen Anbieter aus dem privaten Sektor mit der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen für die Durchführung öffentlicher Arbeiten. Die VAE und Kuwait haben das WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen nicht unterzeichnet, sich jedoch im Rahmen des Freihandelsabkommen zu vergleichbaren Standards bei Ausschreibungen verpflichtet.¹¹⁰ Je nach Art und Umfang der Arbeiten bieten staatliche Stellen in den VAE zwei Arten von Ausschreibungen zur Auswahl qualifizierter Lieferanten an:

Öffentliche Ausschreibungen: Die Beschaffungs- und Vergabeverfahren bei öffentlichen Ausschreibungen umfassen vier Hauptschritte: Ausschreibung, Angebotsbewertung, Auftragsvergabe, Lieferung von Gegenständen oder Ausführung von Arbeiten. Öffentliche Ausschreibungen können entweder global oder lokal erfolgen. Globale Ausschreibungen stehen Lieferanten und Auftragnehmern aus dem In- und Ausland offen und werden in den lokalen und internationalen Medien beworben; lokale Ausschreibungen sind auf alle Lieferanten und Auftragnehmer innerhalb des Landes beschränkt und werden nur in den lokalen Medien beworben.

Eingeschränkte Ausschreibungen: Bei eingeschränkten Ausschreibungen werden Ausschreibungen nur an Lieferanten und Auftragnehmer (mindestens drei) gesendet, deren Namen registriert sind und die von der betreffenden Stelle ausgewählt werden. Mit Ausnahme der öffentlichen Werbung gelten alle Regeln und Verfahren für öffentliche Ausschreibungen für beschränkte Ausschreibungen. Das betreffende Unternehmen veröffentlicht eine schriftliche Ausschreibung in Zeitungen, Zeitschriften und auf seiner offiziellen Website (bei öffentlichen Ausschreibungen) oder sendet die Ausschreibung direkt an eine bestimmte Anzahl von Lieferanten oder Auftragnehmern (bei eingeschränkten Ausschreibungen), um detaillierte Angebote zu erhalten.

¹⁰⁸ GTAI: Basiswissen Einfuhr VAE

¹⁰⁹ AHK VAE: Firmengründung Freihandelszone

¹¹⁰ Admin.ch: Freihandelsabkommen EFTA-GCC

Um für die Zusammenarbeit mit einer Regierungsstelle in den VAE qualifiziert zu sein, müssen sich Auftragnehmer und Lieferanten bei der betreffenden Stelle registrieren, indem sie ein ausgefülltes Antragsformular für die Präqualifikation bei der Beschaffungsabteilung einreichen. Zuvor müssen sie vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung (DED), der Industrie- und Handelskammer oder einer anderen zuständigen Behörde in diesem Emirat alle erforderlichen Genehmigungen zur Ausübung der Tätigkeit einholen. Sie sollten auch über adäquates Personal mit qualifiziertem technischem Sachverstand verfügen sowie über das komplette notwendige Equipment, Werkstätten und Lager.

Da direkte Einkäufe von ausländischen Lieferanten selten sind, ist es wichtig, mit einem lokalen Vertreter/Distributor zusammen zu arbeiten, der nicht nur in der Lage ist, Waren auszuliefern und aufzubauen/zu installieren, sondern auch **einen adäquaten, funktionierenden Kundendienst** zu gewährleisten. Die Auswahl eines lokalen Partners sollte daher ein entscheidender erster Schritt bei der Geschäftstätigkeit in den VAE sein (s.u.). Ein seriöser Agent mit **guten Kontakten** kann zeitnah Informationen, vor allem zu den oben aufgeführten Ausschreibungen liefern, was für ausländische Unternehmen ohne eigene Niederlassung oft sehr wichtig ist. Die lokalen Agenten verfügen nicht nur über Marktkenntnisse, sie tragen auch wesentlich dazu bei, technologische und kulturelle Unterschiede (siehe Kapitel 4.1) zu bewältigen und gleichzeitig **lokale Marketing- und Vertriebsunterstützungsinstrumente** zu nutzen.¹¹¹

In **Kuwait** regelt das **Ausschreibungsgesetz** Nr. 49 von 2016 staatliche Ausschreibungen. Die Zentralagentur für öffentliche Ausschreibungen (CAPT), die der Zuständigkeit des Ministerrates unterliegt, handelt im Namen der meisten Ministerien. Sie überwacht öffentliche Ausschreibungen in Höhe von mehr als 75.000 KD (ca. 248.500 \$). Das Gesetz, das 2017 in Kraft getreten ist, verpflichtet ausländische Bieter, mindestens 30% der notwendigen Materialien auf dem lokalen Markt zu kaufen, sofern verfügbar. Das Gesetz **begünstigt die lokale Beschaffung**, indem es eine **Preispräferenz von 15 % für lokal produzierte Artikel** vorschreibt. Die Auswahl der Bieter erfolgt anhand eines Punktesystems. Bieter können eine Beschwerde einreichen, wenn sie ein Problem mit dem Ausschreibungsverfahren haben. Neben der Auftragsvergabe lädt CAPT Unternehmen ein, sich vorab zu qualifizieren und an Ausschreibungsgesprächen teilzunehmen. Alle CAPT-Mitteilungen finden Sie auf der Website <https://capt.gov.kw/en/>, sie werden auch wöchentlich auf Arabisch im Amtsblatt al-Kuwait al-Youm veröffentlicht. Eine englische Übersetzung des Amtsblattes kann bei einem lizenzierten Anbieter (Al-Abraj Translation & Publishing Co.) bestellt werden.

Die Vergabe erfolgt in der Regel auf der **Grundlage des niedrigsten Preises**, sobald die technische Übereinstimmung festgestellt wurde. Unternehmen sollten beachten, dass das betroffene Ministerium das Recht hat, die Bietgarantie sowie die Erfüllungsgarantie, die 5-10% des Auftragswertes betragen kann, einzuziehen, wenn ein Bieter ein Angebot gewinnt, sich aber dann weigert, den Vertrag zu unterzeichnen. Viele Unternehmen **erhöhen die Projektkosten um 10-15%**, um das potenzielle Risiko von Projekten oder den Verlust der Erfüllungsgarantie zu minimieren. Im Ölsektor müssen Lieferanten von einem internen Ausschuss genehmigt und auf eine Liste von "vorab zugelassenen" Unternehmen gesetzt werden. Bei Großprojekten werden in der Regel internationale Unternehmen zur Vorqualifizierung eingeladen. Bei öffentlichen Aufträgen wird eine Preispräferenz von 10% zugunsten von kuwaitischen Unternehmen gewährt. Stellt ein Auftraggeber oder eine Behörde fest, dass ein lokales Unternehmen die technischen Anforderungen des Angebots erfüllt, und obwohl der Angebotspreis höher sein kann (innerhalb von 10%), erhält das lokale Unternehmen den Zuschlag.¹¹²

¹¹¹ Export.gov: UAE Safety and Security

¹¹² Export.gov: Kuwait Selling to the Government

4.4 Partnerauswahl und Vertragsgestaltung

Um auf dem GCC-Markt erfolgreich zu sein, sollten die meisten ausländischen Unternehmen einen lokalen Vertriebspartner, Vertreter oder Kundenbetreuer identifizieren, einarbeiten und unterstützen, der die Marketingstrategie für das Unternehmen und seine Produkte steuert. Einige Unternehmen halten es für eine gute Strategie, einen Joint Venture-Partner und nicht nur einen Partner zu haben. Dies ist stark vom Ausmaß des geplanten Engagements abhängig und naturgemäß mit höheren Risiken verbunden. Frühere Erfolge in anderen GCC-Ländern sind hilfreich. Die Kenntnis der Vorschriften und der allgemeinen Rahmenbedingungen ist ohne die Unterstützung eines kompetenten lokalen Vertreters oder Geschäftspartners eine Herausforderung. Ausländische Unternehmen sollten diese Art von Geschäftsbeziehung anstreben und verstehen, dass die besten Vertreter diejenigen sind, die in ihrer jeweiligen Branche bereits ein gutes Netzwerk haben. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Auswahl des geeigneten Vertriebspartners, der für Sie arbeitet, der wichtigste Schritt ist, den ein deutscher Exporteur in den GCC unternehmen muss. Die Unterstützung durch einen kompetenten **lokalen Rechtsberater**, um einen Vertrag abzuschließen, der Ihr Unternehmen vor zukünftiger Haftung schützt, ist ebenfalls anzuraten. Die besten lokalen Partner sind diejenigen, die sowohl das Risiko als auch den Gewinn mit ihren ausländischen Partnern teilen.¹¹³ Sobald eine deutsche Firma einen Vertriebspartner benennt, erwartet dieser im Allgemeinen die volle Unterstützung des Auftraggebers in Bezug auf Unterlagen, technische Informationen und Werbematerialien. Mögliche Käufer im öffentlichen Sektor und potenzielle Importeure im privaten Sektor sollten Produktkataloge und andere Materialien erhalten, aus denen Name und Adresse des lokalen Vertreters oder Händlers deutlich erkennbar sind.

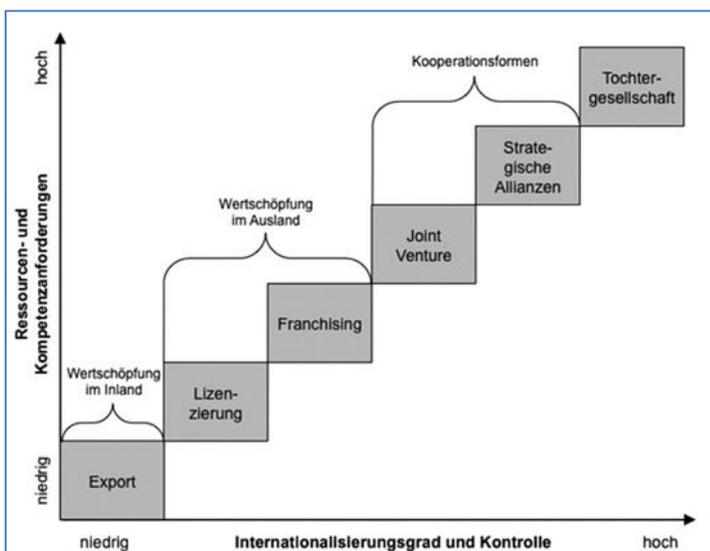


Abbildung 19: Kooperationsformen

Eine gängige und sehr effektive Praxis ist es, den Vertriebspartner einmal im Jahr in das Land des Auftraggebers einzuladen, um jährliche Vertriebsveranstaltungen und technische Schulungen durchzuführen. Sowohl die Vertriebspartner als auch, wenn möglich, ihre Auftraggeber sollten regelmäßig bestehende und neue Kunden besuchen, da die Bedeutung persönlicher Kontakte nicht überbewertet werden kann. Viele westliche Exporteure erhalten oft keine Aufträge, weil sie ihre Kunden nicht gut genug verstehen.¹¹⁴ Um auf dem lokalen Markt wettbewerbsfähig zu sein, sind Preis, Qualität, effektiver und bequemer Kundendienst und Support,

¹¹³ Export.gov: Kuwait Market strategy

¹¹⁴ Export.gov: Kuwait Selling factors

Zahlungsbedingungen, Rabatte und das Engagement für die Geschäftsbeziehung wichtige Voraussetzungen. Zahlungsratenpläne und Rabatte sind gängige Marketinginstrumente in einem Markt, der eine hohe preisgetriebene Nachfrage aufweist.

Für beide Länder wird empfohlen, dass die **Agentur- oder Vertriebsverträge** Informationen über das geografische Vertriebsgebiet enthalten, das vom Vertriebspartner abgedeckt werden soll. Der Vertrag sollte das genaue Portfolio an Produkten und Dienstleistungen festlegen, das innerhalb einer bestimmten Gültigkeitsdauer vertrieben werden soll, die Gebühren- und Provisionsstruktur des Vertriebspartners, die Wahl des anwendbaren Rechts, etwaige Schiedsklauseln, Meilensteine und Verantwortlichkeiten beider Parteien sowie Kündigungsklauseln. Darüber hinaus muss das Abkommen so gestaltet sein, dass es sowohl den lokalen als auch den europäischen Gesetzen entspricht. Obwohl es keine gesetzliche Kündigungsfrist gibt, ist eine Dreimonatsfrist üblich. Wenn eine deutsche Gesellschaft ihrem lokalen Vertriebspartner nicht offiziell schriftlich kündigt, kann dieser Provisionen aus zukünftigen Verkäufen einfordern. Abgesehen von der Kündigung muss sich ein deutsches Unternehmen auch darüber im Klaren sein, dass der lokale Agent möglicherweise für getätigte Investitionen und gutgläubige Bemühungen zur Förderung, zum Verkauf und zur Wartung der Produkte des Auftraggebers in den jeweiligen Ländern entschädigt werden muss. Das kuwaitische Handelsgesetzbuch enthält z.B. eine Formel für die Entschädigung, jedoch muss der Vertrag von einem kompetenten Anwalt in Kuwait sehr gut ausgearbeitet werden. Wird eine Beziehung aus wichtigem Grund beendet und hat der Auftragnehmer ein Leistungsziel nicht erreicht, kann eine Entschädigung vermieden werden.¹¹⁵

Die Gesellschaftsrechtsverordnung 25/2012, in der Fassung des Gesetzes 97/2013, regelt die Aufnahme einer Geschäftsbeziehung in Kuwait. Gemäß den vorstehenden Bestimmungen darf ein ausländisches Unternehmen im Land nur über einen kuwaitischen Partner oder Vertreter eine Zweigniederlassung errichten oder eine kommerzielle Tätigkeit ausüben. Nach dem Gesetz zur Förderung von Direktinvestitionen im Bundesstaat Kuwait (PDISK; Gesetz Nr. 116 von 2013, das das Gesetz über Direktinvestitionen im Ausland ersetzt, Gesetz Nr. 8 von 2011) kann ein Investor jedoch eine zu 100% im Besitz eines ausländischen Unternehmens, einer lizenzierten Zweigniederlassung oder einer Repräsentanz einer ausländischen Körperschaft gründen.¹¹⁶ Jeder kuwaitische Staatsbürger über 21 Jahre kann in Kuwait eine gewerbliche Tätigkeit ausüben. Ausländische Unternehmen dürfen in Kuwait keine Geschäftstätigkeit ausüben, es sei denn, der kuwaitische Anteil am Geschäfts- oder Gemeinschaftsunternehmen beträgt oder übersteigt 51 % des Gesamtkapitals des Unternehmens (60 % für Banken, Investmentbroker und Versicherungsgesellschaften), es sei denn, sie sind nach PDISK; Gesetz Nr. 116 von 2013 (siehe unten) gegründet. Der U.S. Commercial Service rät davon ab, einen lokalen Vertreter einzustellen, der nicht aus Kuwait stammt, da der Umsatz in Kuwait wie beschrieben stark beziehungsorientiert ist.¹¹⁷

Um ein Unternehmen zu gründen, muss die kuwaitische Firma oder das Joint Venture eine Geschäftslizenz beim Ministerium für Handel und Industrie beantragen. Die Bewerbungsunterlagen müssen in arabischer Sprache ausgefüllt werden. Für kommerzielle Aktivitäten in Bereichen wie Telekommunikation, Gesundheitswesen und Pharmazeutika kann das zuständige Ministerium,/die zuständige Aufsichtsbehörde zusätzliche Genehmigungen oder Lizenzen verlangen. Wirtschaftsunternehmen können in verschiedenen Formen gegründet werden, darunter als Kuwait Shareholding Company (KSC), als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (WLL) oder als Kollektivgesellschaft. Die Kosten und der Zeitaufwand für die Registrierung und Eröffnung eines Unternehmens variieren je nach Unternehmensstruktur. Namhafte kuwaitische Unternehmen verfügen über eine Geschäftslizenz und sind bei der Kuwait Chamber of Commerce and Industry (KCCI) registriert.

¹¹⁵ Export.gov: Kuwait Using Agent

¹¹⁶ ebenda

¹¹⁷ ebenda

Nach dem Gesetz zur Förderung von Direktinvestitionen im Bundesstaat Kuwait (PDISK; Gesetz Nr. 116 von 2013) kann ein Investor eine zu 100% im ausländischen Besitz befindliche kuwaitische Gesellschaft, eine lizenzierte Niederlassung oder eine Repräsentanz einer ausländischen Tochtergesellschaft gründen. Das Gesetz gilt für alle Branchen mit Ausnahme der unten aufgeführten, die in der "Negativliste" enthalten und daher nicht förderfähig sind:

- Gewinnung von Rohöl
- Gewinnung von Erdgas
- Herstellung von Koksofenprodukten
- Herstellung von Düngemitteln und Stickstoffverbindungen
- Herstellung von Gas: Verteilung von gasförmigen Brennstoffen über das Netz
- Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen
- Sicherheits- und Ermittlungsarbeiten
- Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; obligatorische Sozialversicherung
- Immobilienaktivitäten
- Aktivitäten bei der Einstellung von Arbeitskräften einschließlich Hausangestellter¹¹⁸

Ausländischen Unternehmen werden mehrere Anreize zur Gründung von Joint Ventures mit kuwaitischen Unternehmen geboten, einschließlich einer teilweisen Entlastung von kuwaitischen Unternehmenssteuern. Im Jahr 2008 wurde der ausländische Körperschaftsteuersatz auf 15% reduziert. Da alle öffentlichen Beschaffungen mit kuwaitischen Bürgern oder Unternehmen durchgeführt werden müssen, ist das Joint-Venture ein gutes Modell, um eine langfristige Präsenz aufzubauen und aufrechtzuerhalten, insbesondere für Unternehmen, die After-Sales-Dienstleistungen anbieten und/oder Unternehmen mit regelmäßiger Kundeninteraktion.

Ein Joint Venture gilt als juristische Person, die im Besitz von zwei Parteien ist (die Mehrheitsbeteiligung ist Kuwait), und als solche ist eine offizielle Anmeldung im Handelsregister erforderlich. Es ist üblich, dass mehrere ausländische Auftragnehmer und Ingenieurbüros, die an einem großen öffentlichen Auftrag beteiligt sind, ein Joint Venture oder Konsortium bilden.¹¹⁹

¹¹⁸ Export.gov: Kuwait Establishing an Office

¹¹⁹ Export.gov: Kuwait Joint Venture

4.5 Relevante Adressen und Organisationen

Arab Health (führende regionale Fachmesse)

Webauftritt	www.arabhealthonlinec.com
Telefon	+971 4408 2891
E-Mail	arabhealth@informa.com

Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer

Adresse	U-BORA Office Tower 27th floor, Office 2701 Al Abraj Street (Masri Drive), Business Bay, Dubai, United Arab Emirates
Webauftritt	https://vae.ahk.de/
Telefon	+971-4-4470100
E-Mail	info@ahkuae.com

Deutsche Botschaft in Abu Dhabi

Adresse	14th Floor, Trade Center West Tower, Abu Dhabi Mall, Tourist Club Area - Abu Dhabi - United Arab Emirates
Webauftritt	https://uae.diplo.de/ae-de/vertretungen/botschaft
Telefon	+971-2-596 7700
E-Mail	info@abu-dhabi.diplo.de

Deutsche Botschaft Kuwait

Adresse	Al Hamra Tower, 40th floor, Al Shuhada Street, Sharq, 13009 Kuwait.
Webauftritt	https://kuwait.diplo.de/kw-de
Telefon	+965 22 05 89 55
E-Mail	info@kuwa.diplo.de

Dubai Health Authority (DHA)

Adresse	DHA Building, Al Maktoum Bridge Street, Bur Dubai Area, Dubai, United Arab Emirates
Webauftritt	www.dha.gov.ae
Telefon	+971 800 342
E-Mail	wasselsotak@dha.gov.ae

DUPHAT – International Pharmaceutical & Technologies Conference and Exhibition

Adresse	INDEX Holding Headquarters, Road D-62, Opposite And Al Hamar, Dubai, UAE
Webauftritt	www.duphat.ae
Telefon	+971 4520 8888
E-Mail	info@duphat.ae

Health Authority Abu Dhabi (HAAB)

Adresse	Health Authority Abu Dhabi, Airport Road, P.O. Box 5674 Abu Dhabi, UAE
Webauftritt	www.haad.ae
Telefon	+971 24493333
E-Mail	cmesection@haad.ae

Ministry of Health – Kuwait

Adresse	Jamal Abdel Nasser Street, PO Box 5, 13001, Kuwait City, Kuwait
Webauftritt	https://www.moh.gov.kw/en/Pages/default.aspx
Telefon	+965 2487 8168
E-Mail	health@moh.gov.kw

Ministry of Health and Prevention - UAE

Adresse	Muhaisna 2, Sheik Muhammed Bin Zayed Road, Dubai, UAE
Webauftritt	https://www.mohap.gov.ae/en/Pages/default.aspx
Telefon	+971 4 230 1000
E-Mail	info@mohap.gov.ae

Ministry of Infrastructure Development

Adresse	Al Nahda Street – opposite to Al Nahda Metro Station, Al Qusais, PO Box 1828, Dubai, UAE
Webauftritt	www.moid.gov.ae
Telefon	+971 42610001
E-Mail	info@moid.gov.ae

Literaturverzeichnis

A

AHK; Firmengründung in einer Freihandelszone; online verfügbar:

<https://vae.ahk.de/dienstleistungen/marktberatung/firmengruendung-in-einer-freihandelszone/> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

Allianzcare; Healthcare in UAE; online verfügbar: <https://www.allianzcare.com/en/support/health-and-wellness/national-healthcare-systems/healthcare-in-uae.html> (zuletzt abgerufen: 29.04.2020)

Arab Times; Sentiment Climbs Despite Challenges; online verfügbar: <https://www.pressreader.com/kuwait/arab-times/20191015/282329681703248> (zuletzt abgerufen: 28.04.2020)

Arazy Group; Medical Device Registration and Approval in Kuwait; online verfügbar: <https://www.arazygroup.com/medical-device-registration-kuwait/> (zuletzt abgerufen: 09.05.2020)

Auswärtiges Amt; Kuwait – Beziehungen zu Deutschland; online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussepolitik/laender/kuwait-node/-/204136> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Auswärtiges Amt; VAE – Beziehungen zu Deutschland, online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussepolitik/laender/vereinigtearabischeemirate-node/-/202320> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Auswärtiges Amt; VAE Überblick; online verfügbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussepolitik/laender/vereinigtearabischeemirate-node/vereinigtearabischeemirate/202316> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Außenwirtschaft Austria; Exportbericht Kuwait; online verfügbar: <https://www.auwi-bayern.de/awp/inhalte/Laender/Anhaenge/exportbericht-kuwait.pdf> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

AUWI; Exportbericht Kuwait, online verfügbar: <https://www.auwi-bayern.de/awp/inhalte/Laender/Anhaenge/exportbericht-kuwait.pdf> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

B

Börse Online; US-Dollar – VAE Dirham-Kurs; online verfügbar: https://www.boerse-online.de/devisen/us_dollar-dirham-kurs (zuletzt abgerufen: 25.04.2020)

Börsen-Zeitung; Länder-Ratings; online verfügbar: https://www.boersen-zeitung.de/index.php?li=312&subm=laender&sort=2_1 (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Britannica; Kuwait History; online verfügbar: <https://www.britannica.com/place/Kuwait/History> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

BQ Magazine; UAE's population – by nationality; online verfügbar: <https://web.archive.org/web/20170321184658/http://www.bq-magazine.com/economy/socioeconomics/2015/04/uae-population-by-nationality> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

C

CIA; Central Intelligence Agency; World Factbook – United Arab Emirates; online verfügbar:
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ae.html> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

CNBC; Abu Dhabi Acts to Cushion the Blow of Coronavirus on UAE Companies; online verfügbar:
<https://www.cnbc.com/2020/03/19/abu-dhabi-acts-to-cushion-the-blow-of-coronavirus-on-uae-companies.html> (zuletzt abgerufen: 28.04.2020)

D

Destatis; Außenhandel: Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland; online verfügbar:
https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.pdf?__blob=publicationFile
(zuletzt abgerufen 28.04.2020)

E

Entrepreneur; The Do's And Don'ts Of Doing Business In Dubai, online verfügbar: <https://www.entrepreneur.com/article/281347>
(zuletzt abgerufen 23.04.2020)

Export.gov; Doing Business in Kuwait - A Country Commercial Guide for U.S. Companies 2015, online verfügbar:
https://build.export.gov/build/groups/public/@eg_kw/documents/webcontent/eg_kw_088460.pdf (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

Export.gov; Kuwait – Establishing an Office, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=Kuwait-Establishing-an-Office>
(zuletzt abgerufen 23.04.2020)

Export.gov; Kuwait – Healthcare Resource Guide, online verfügbar:
https://2016.export.gov/industry/health/healthcareresourceguide/eg_main_117359.asp
(zuletzt abgerufen 16.04.2020)

Export.gov; Kuwait – Joint Ventures, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=Kuwait-Joint-Ventures> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

Export.gov; Kuwait – Market strategy, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=Kuwait-market-strategy> (zuletzt abgerufen 15.04.2020)

Export.gov; Kuwait - Pricing, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=Kuwait-Pricing> (zuletzt abgerufen 15.02.2019)

Export.gov; Kuwait – Selling factors and Techniques, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=Kuwait-selling-factors-and-techniques> (zuletzt abgerufen 15.02.2019)

Export.gov; Kuwait – Trade agreements, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=Kuwait-Trade-Agreements> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

Export.gov; Kuwait – Trade Barriers, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=Kuwait-Trade-Barriers> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

Export.gov; Kuwait – Using Agent, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=Kuwait-using-agent> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

Export.gov; United Arab Emirates – Energy Power, online verfügbar: <https://www.export.gov/apex/article2?id=United-Arab-Emirates-Energy-Power> (zuletzt abgerufen 28.04.2020)

Export.gov; United Arab Emirates - Market Entry Strategy, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=United-Arab-Emirates-Market-Entry-Strategy> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

Export.gov; United Arab Emirates - Selling to the Government, online verfügbar: <https://www.export.gov/article?id=Kuwait-Selling-to-the-Government> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

G

GTAI; Germany Trade & Invest; Ausbau der Infrastruktur in Kuwait benötigt Geduld; online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche.t=ausbau-der-infrastruktur-in-kuwait-benoetigt-geduld,did=2188662.html> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

GTAI; Basiswissen Einfuhr in die VAE, online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/zoll,t=basiswissen-einfuhr-in-die-vereinigten-arabischen-emirate-vae,did=1592442.html> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

GTAI; Basiswissen Einfuhr nach Kuwait, online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/zoll,t=basiswissen-einfuhr-in-kuwait,did=1729754.html> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

GTAI; Branchenbericht: Kuwait baut Gesundheitssystem aus; online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/kuwait/kuwait-baut-gesundheitssystem-aus-12520> (zuletzt abgerufen: 29.04.2020)

GTAI; Branche Kompakt: Medizintechnikmarkt in den Vereinigten Arabischen Emiraten Wächst Weiter. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branche-kompakt/vereinigte-arabische-emirate/branche-kompakt-medizintechnikmarkt-in-den-vereinigten-128504> (zuletzt abgerufen: 29.04.2020)

GTAI; Komplexe Einfuhrvorschriften für Medizinprodukte in den VAE; online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/zoll/zollbericht/vereinigte-arabische-emirate/komplexe-einfuhrvorschriften-fuer-medizinprodukte-in-den-vae-9978> (zuletzt abgerufen: 09.05.2020)

GTAI; Kuwait - Körperschaftsteuer demnächst auch für einheimische Unternehmen, online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,t=kuwait--koerperschaftsteuer-demnaechst-auch-fuer-einheimische-unternehmen,did=1432086.html> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

GTAI; Germany Trade & Invest; SWOT-Analyse VAE; online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaeftspraxis/swot-analyse,t=swotanalyse--vereinigte-arabische-emirate-dezember-2018,did=2195844.html> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

GTAI; Vereinigte Arabische Emirate: Infrastrukturausbau auf hohem Niveau, online verfügbar: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Trends/Infrastruktur/Land-VAE/trend-land-vae.html> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

GTAI; Wirtschaftsausblick - Kuwait (November 2018), online verfügbar:

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsausblick.t=wirtschaftsausblick--kuwait-november-2018,did=2185770.html> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

GTAI; Germany Trade & Invest; Wirtschaftsdaten kompakt – Kuwait; online verfügbar:

https://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/MKT/2016/12/mkt201612072000_15669_wirtschaftsdaten-kompakt---kuwait.pdf?v=4 (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

GTAI; Germany Trade & Invest; Wirtschaftsdaten kompakt – VAE; online verfügbar:

https://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/MKT/2016/12/mkt201612072003_159790_wirtschaftsdaten-kompakt---vae.pdf?v=5 (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

GTAI; Hohe Investitionen in Kuwaits Gesundheitssektor; online verfügbar: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/kuwait/hohe-investitionen-in-kuwaits-gesundheitssektor-216380>

(zuletzt abgerufen: 29.04.2020)

Gulf News; UAE Leader in Digital Health Care Market; online verfügbar: <https://gulfnews.com/uae/health/uae-leader-in-digital-health-care-market-1.2212347>

(zuletzt abgerufen: 30.04.2020)

H

Health Europa; Global Digital Healthcare Market to Surpass \$234.5bn by 2023; online verfügbar:

<https://www.healtheuropa.eu/digital-healthcare-market-234-5bn-2023/94032/> (zuletzt abgerufen: 30.04.2020)

K

Khaleej Times; Diabetes Rate Plunges in UAE; online verfügbar: <https://www.khaleejtimes.com/news/uae-health/sweet-news-diabetes-rate-plunges-in-uae>

(zuletzt abgerufen: 16.04.2020)

Khaleej Times; Pharma Industry in UAE Sees Robust Growth Ahead; online verfügbar: <https://www.khaleejtimes.com/pharma-industry-sees-robust-growth-ahead-1>

(zuletzt abgerufen: 16.04.2020)

Kuwait Botschaft; Wirtschaftsbeziehungen zwischen Kuwait und Deutschland; online verfügbar: <http://www.kuwait-botschaft.de/index.php/wirtschaft/die-wirtschaftsbeziehungen-zwischen-kuwait-und-deutschland>

(zuletzt abgerufen: 10.04.2020)

L

Länderdaten.info; Dubai International Airport; online verfügbar: <https://www.laenderdaten.info/Asien/Arabische-Emirate/flughafen/dxb-dubai.php>

(zuletzt abgerufen: 10.04.2020)

Länderlexikon; Kuwait; online verfügbar: <https://www.laender-lexikon.de/Kuwait> (zuletzt abgerufen: 10.04.2020)

Länderlexikon; Vereinigte Arabische Emirate; online verfügbar: https://www.laender-lexikon.de/Vereinigte_Arabische_Emirate

(zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

LIPortal; Vereinigte Arabische Emirate; online verfügbar: <https://www.liportal.de/v-a-emirate/geschichte-staat/> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

M

McKinsey; Survey: UAE Consumer Sentiment During the Coronavirus Crisis; online verfügbar: <https://www.mckinsey.com/business-functions/marketing-and-sales/our-insights/survey-uae-consumer-sentiment-during-the-coronavirus-crisis> (zuletzt abgerufen: 28.04.2020)

N

The National; UAE Medics Call For More Stroke Care Centers; Online verfügbar: <https://www.thenational.ae/uae/uae-medics-call-for-more-stroke-care-centres-1.785259> (zuletzt abgerufen: 16.04.2020)

The National; UAE Spend on Diabetes Care Falls Well Short of UK and US Study Shows; online verfügbar: <https://www.thenational.ae/uae/uae-spend-on-diabetes-care-falls-well-short-of-us-and-uk-study-shows-1.737321> (zuletzt abgerufen: 16.04.2020)

O

OEC; Kuwait Importe und Exporte; online verfügbar: <https://atlas.media.mit.edu/en/profile/country/kwt/> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

OPEC; UAE facts and figures; online verfügbar: https://www.opec.org/opec_web/en/about_us/170.htm (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Oxford Business Group; New Healthcare Initiatives Focused on Increasing Capacity and Addressing Chronic Disease in Kuwait; online verfügbar: <https://oxfordbusinessgroup.com/overview/long-term-progress-new-initiatives-focus-increasing-capacity-and-addressing-rising-rate-chronic> (zuletzt abgerufen: 16.04.2020)

P

Pharma Boardroom; Top 10 Pharma Companies in the UAE 2018; online verfügbar: <https://pharmaboardroom.com/facts/top-10-pharma-companies-in-the-uae-2018/> (zuletzt abgerufen: 13.05.2020)

Pharma Boardroom; UAE Pharma Growth Projection Snapshot; online verfügbar: <https://pharmaboardroom.com/facts/uae-pharma-growth-projection-snapshot/> (zuletzt abgerufen: 29.04.2020)

Philips; What ist he UAE Doing Right with Healthcare that the Rest of the World Can Learn From?; online verfügbar: <https://www.philips.com/a-w/about/news/archive/future-health-index/articles/20170124-uae-right-healthcare-rest-world-can-learn.html> (zuletzt abgerufen: 29.04.2020)

R

RAOnline; Vereinigte Arabische Emirate; online verfügbar: https://www.raonline.ch/pages/edu/cou/me_vae001.html (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Reuters; Dubai's \$36 billion Al Maktoum airport expansion put on hold: sources; online verfügbar: <https://www.reuters.com/article/us-dubai-airport/dubais-36-billion-al-maktoum-airport-expansion-put-on-hold-sources-idUSKCN1MD28Z> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Rödl & Partner: Kooperativ handeln – Investitionsführer Vereinigte Arabische Emirate, Online verfügbar: <https://www.roedl.de/de/de/medien/publikationen/investitionsfuehrer/documents/investitionsfuehrer-vereinigte-arabische-emirate-roedl-partner-de.pdf> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

S

Saudi Gazette; UAE Medical Tourism Sales Reach AED 12 Billion in 2018; online verfügbar: <https://saudigazette.com.sa/article/575042> (zuletzt abgerufen: 13.05.2020)

Schweizer Bundesrat: Botschaft über die Genehmigung des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und den Mitgliedstaaten des Kooperationsrates der Arabischen Golfstaaten (GCC) sowie des Landwirtschaftsabkommens zwischen der Schweiz und den GCC-Mitgliedstaaten, online verfügbar <https://www.admin.ch/opc/de/federal-gazette/2009/7251.pdf> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

SME10X; Five Funded Healthcare Startups in the UAE; online verfügbar: <https://www.sme10x.com/10x-industry/5-funded-healthcare-startups-in-the-uae> (zuletzt abgerufen: 30.04.2020)

STA Law Firm; A Guide to Distribution of Pharmaceutical Products in Kuwait 2019-2020; online verfügbar: https://www.stalawfirm.com/public/uploads/downloads/A_Guide_Distribution_of_pharmaceutical_products_in_Kuwait.pdf (zuletzt abgerufen: 29.04.2020)

Startup MGZN; This Kuwaiti HealthTech Startup Secures A Strategic Investment from Ground One Ventures; online verfügbar: <https://www.startupmgzn.com/english/news/this-kuwaiti-healthtech-startups-secures-a-strategic-investment-from-ground-one-ventures/> (zuletzt abgerufen: 30.04.2020)

Statista; Bevölkerungswachstum in den VAE; online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/259718/umfrage/bevoelkerungsentwicklung-in-den-vereinigten-arabischen-emiraten/> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Statista; BIP pro Kopf VAE; online verfügbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/259713/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-den-vereinigten-arabischen-emiraten/> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Statista; Ranking der 20 Länder mit dem größten BIP pro Kopf; online verfügbar:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157841/umfrage/ranking-der-20-laender-mit-dem-groessten-bruttoinlandsprodukt/> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Statista; Rohölpreisentwicklung OPEC seit 1960; online verfügbar:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/810/umfrage/rohoeelpreisentwicklung-opec-seit-1960/> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Statista; Vereinigte Arabische Emirate: BIP von 2008 bis 2018; online verfügbar:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/259708/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-der-vereinigten-arabischen-emirate/> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Statista; Wachstum BIP Kuwait 2008-2018; online verfügbar:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/324208/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-kuwait/> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Statistisches Bundesamt; Kuwait statistisches Länderprofil; online verfügbar:

https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Internationales/Staat/Profile/Laenderprofile/Kuwait.pdf?__blob=publicationFile (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Statistisches Bundesamt; Länderprofil Kuwait; online verfügbar:

https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Internationales/Staat/Profile/Laenderprofile/Kuwait.pdf?__blob=publicationFile<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsausblick,t=wirtschaftsausblick--kuwait-mai-2018.did=1921992.html> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

STEPMAP; Karte Arabische Halbinsel, online verfügbar: <https://www.stepmap.de/karte/arabische-halbinsel-SqCihYJady> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Switzerland Global Enterprise; FREIHANDELSABKOMMEN EFTA-GCC: PRÄFERENZVERANLAGUNGEN AUS VAE MÖGLICH, online verfügbar: <https://www.s-ge.com/de/article/aktuell/praeferenzveranlagungen-aus-vae-moeglich> (zuletzt abgerufen 23.04.2020)

T

The National; Abu Dhabi population swells; online verfügbar: <https://www.thenational.ae/uae/government/abu-dhabi-population-swells-1.447670> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

TimeOut; Dubai: What's happening on the Palm Jumeirah?; online verfügbar:

<https://www.timeoutdubai.com/aroundtown/features/77106-whats-happening-on-the-palm-jumeirah> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Trading Economics; Kuwait GDP; online verfügbar: <https://tradingeconomics.com/kuwait/gdp> (zuletzt abgerufen: 28.04.2020)

Trading Economics; UAE Unemployment Rate; online verfügbar: <https://tradingeconomics.com/united-arab-emirates/unemployment-rate> (zuletzt abgerufen: 23.04.2020)

Trading Economics; UAE Consumer Confidence; online verfügbar: <https://tradingeconomics.com/united-arab-emirates/consumer-confidence> (zuletzt abgerufen: 28.04.2020)

W

WKO; Wirtschaftskammer Österreich; Länderprofil VAE; online verfügbar: <http://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-vae.pdf> (zuletzt abgerufen: 10.04.2020)

Z

Zoom Info; Top Pharmaceuticals Companies in United Arab Emirates; online verfügbar: <https://www.zoominfo.com/companies-search/location-united-arab-emirates-industry-pharmaceuticals> (zuletzt abgerufen: 10.04.2020)

